



Wirtschaftsplan 2011

Inhalt	Seiten
1. Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf	3-10
2. Wirtschaftspläne des Büros Betriebsleitung und der Teilbetriebe	11-51
<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenstellung KulturStadtLev • Büro Betriebsleitung • FORUM Sachgebiet Kulturbüro • Stadtbibliothek • Museum Morsbroich • Volkshochschule • Archiv • Musikschule 	<ul style="list-style-type: none"> 14-15 16-21 22-26 27-32 33-36 37-42 43-47 48-51
3. Vermögensplan	52-56
4. Finanzplan	57-59
5. Erläuterungen zum Stellenplan	60-61
6. Stellenübersichten der Teilbetriebe	62-71
<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenstellung KulturStadtLev • Betriebsleitung • Büro Betriebsleitung • FORUM Sachgebiet Kulturbüro • Stadtbibliothek • Museum Morsbroich • Volkshochschule • Stadtarchiv • Musikschule 	<ul style="list-style-type: none"> 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71

1. Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Die Dienstleistungen in den kulturellen Einrichtungen der KulturStadtLev werden zu den vom Rat der Stadt Leverkusen beschlossenen, nicht kostendeckenden Preisen angeboten. Die Kulturarbeit ist auch bei guter Resonanz und damit verbundenen Erträgen nicht kostendeckend zu leisten, sondern ist auf Dauer auf einen Zuschuss angewiesen.

Der Rat der Stadt Leverkusen hat im Dezember 2008 den Kulturentwicklungsplan, der die Qualität und Quantität der Kulturarbeit für die zukünftigen Jahre festlegt, beschlossen.

Der Eigenbetrieb erhält von der Kernverwaltung zur Erledigung seiner Aufgaben im Wirtschaftsjahr 2011 einen Zuschuss, der sich unter Anpassung der gegenseitigen Leistungsverrechnungen auf netto 8.493.250 beläuft. Die KSL muss somit seit ihrer Gründung 2002 neben den tariflichen Gehaltssteigerungen und Besoldungserhöhungen sowie den erheblichen Mehrkosten für Energie und der Erhöhung der Mehrwertsteuer um 3 Prozentpunkte eine Kürzung des Zuschusses um insgesamt 986.000 € auffangen.

2010

Das mit dem Wirtschaftsplan 2010 prognostizierte liquide Defizit in Höhe von 651.760 € wird sich aufgrund der Erkenntnisse der Daten zum Halbjahresbericht 2010 voraussichtlich um 83.800 € auf 567.960 € verringern.

2011

Der Wirtschaftsplan 2011 weist nach Abzug der nicht liquiden

- Abschreibungen für Neu- und Altanlagen in Höhe von 953.450 €
- Rückstellungen für Urlaub, Altersteilzeitarbeit und Pensionen in Höhe von 256.500 €
- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 99.000 €

ein liquides Defizit von 503.610 € (Vj. 651.760 €) aus, das handelsrechtliche Defizit beläuft sich auf 1.614.560 € (Vj. 1.570.640 €). Hierin enthalten sind um 193.500 € gestiegene nicht liquide Rückstellungen, aber auch sämtliche Maßnahmen aus der von der Verwaltung vorgeschlagenen 99-Punkte Sparliste.

Seit 2002 wurde der städt. Zuschuss an die KSL um insgesamt 986.000 € gekürzt, für tarifliche Gehaltserhöhungen mussten in diesem Zeitraum trotz Abbaues von über 27 Vollzeitstellen rd. 1,3 Mio. € erwirtschaftet werden, und für die Erhöhung der Mehrwertsteuer um 3 Prozentpunkte mussten ca. 100.000 € bereitgestellt werden. Darüber hinaus war es nicht mehr möglich, die immensen Energiekostenerhöhungen durch einen geringeren Verbrauch aufzufangen.

Das liquide Defizit, welches 2002 mit 594.921 € im 1. Wirtschaftsplan der KSL ausgewiesen wurde, wird sich trotz dieser aufgeführten Mehrkosten und Zuschusskürzungen 2011 um 91.311 € verringern.

1.1 Allgemeine Erläuterungen zum Erfolgsplan

Der Erfolgsplan stellt alle voraussehbaren Erträge und Aufwändungen des kommenden Wirtschaftsjahres dar. Er ist die Basis der wirtschaftlichen Planungen der KSL für das Wirtschaftsjahr 2011.

Erträge

Die Erträge setzen sich wie folgt zusammen

	Wirtschaftsplan 2011	Wirtschaftsplan 2010
Umsatzerlöse		
Forum, Entgelte Theater und Erlöse eigene Veranstaltungen	445.000	430.000
Forum, Vermietungen Forum einschl. Überlassung Betriebsvorrichtung (ohne interne Vermietung)	275.000	245.000
Kulturbüro, Entgelte JKG und Erlöse eigene Veranstaltungen	71.000	83.500
Bibliothek, Entgelte und Erlöse eigene Veranstaltungen	175.500	130.500
Museum, Entgelte aus Kursen und Eintrittsgelder	36.200	36.200
VHS Entgelte aus Kursen und Veranstaltungen einschl. ESF-Projektmittel des Landes	604.000	547.000
Archiv, Entgelte	6.000	4.000
Musikschule; Entgelte Unterricht und Erlöse eigene Veranstaltungen	966.500	934.200
Sonstige Umsatzerlöse alle Teilbetriebe	81.250	80.350
Summe Umsatzerlöse	2.660.450	2.490.750
Sonstige betriebliche Erträge		
Bibliothek, Erträge Verwaltungsservice Kernverwaltung	95.150	95.150
Archiv, Sicherung u. Archivierung städt. Informationsträger	295.300	295.300
Erträge aus Weiterbelastungen	58.300	33.300
Kulturförderung	7.300	6.600
Beitrag des Landes	511.900	510.300
Zuweisungen Landschaftsverband	15.950	69.600
Miet- und Dienstwohnungserlöse	72.500	76.200
Pachterlöse	119.300	114.000
Erträge aus Sponsoringleistungen	14.000	13.000
Erstattung LPG an Teileigentum Forum	30.000	30.000
Projekterträge LEVEVENT	30.000	30.000
Sonstige Erträge (ohne die u.g. nachrichtlichen Erträge)	88.950	84.950
Summe sonstige betriebliche Erträge	1.338.650	1.358.400
Nachrichtlich:		
KSL-interne Buchungen für Mieten	211.900	196.350
KSL-interne Buchungen für Handwerkerleistungen BBL	183.100	178.950
Erträge aus Auflösung von Sonderposten	99.000	97.570
Zinsen	0	100
Summe nachrichtlich	494.000	472.970
Gesamtsumme	4.493.100	4.322.120

Die Möglichkeit der Einnahmeverbesserung wird 2011 ausgeschöpft durch Erhöhung der

- Bibliotheksentgelte
- Eintrittspreise Forum (ab Herbst 2011)
- Entgelte und Kursnebenkosten für Teilnehmende der Volkshochschule sowie die
- Umwandlung von Ferienüberhang in Unterricht in der Musikschule.

Dagegen entfällt die Zuweisung des Landschaftsverbandes für die Dauerausstellung „Zeiträume Leverkusen“ in Höhe von 55.000 € im Teilbetrieb Archiv, sie war auf die Jahre 2009 und 2010 beschränkt.

Aufwändungen

Bei den **Gesamtkosten** in Höhe von 15.365.100 € (Vj. 15.271.550 €) handelt es sich, wie aus nachfolgenden Einzeltabellen ersichtlich, nur zu einem geringen Teil um so genannte freiwillige Leistungen. Tatsächlich setzen sie sich zusammen aus

	Wirtschaftsplan 2011	Wirtschaftsplan 2010
Liquiden Personalkosten	7.753.850	7.740.600
Nicht liquiden Personalrückstellungen und Abschreibungen	1.209.950	1.016.450
Mietzahlungen an die Kernverwaltung und Leistungsverrechnungen (ohne Buchhaltung)	1.157.300	1.261.450
Sonst. gesetzlichen und vertraglichen Leistungen	3.665.700	3.619.350
Kosten der Verwaltung	405.050	392.650
Kulturförderung einschl. Weiterleitung von Zuschüssen an Dritte (u.a. 2010 = 55.000 vom LV für die Dauerausstellung „Zeiträume Leverkusen“)	135.200	190.900
Eigenen kulturellen Angeboten (ohne Honorare) einschl. der damit verbundenen Nebenkosten wie Gema, KSK, Raumanmietungen usw. *)	1.038.050	1.050.150
Gesamtaufwändungen	15.365.100	15.271.550

*) Den Kosten für die eigenen kulturellen Angebote stehen die hierdurch erwirtschafteten Erträge in Höhe von 523.500 € (Vorjahr 508.500 €) und Sponsorenmittel in Höhe von 14.000 € (Vorjahr 13.000 €) gegenüber.

darunter: gesetzliche und vertragliche Verpflichtungen (einschl. der nicht liquiden Buchungen)

	Wirtschaftsplan 2011	Wirtschaftsplan 2010
Energiekosten	532.800	585.700
Wartungen	83.850	89.450
Instandhaltung Gebäude und techn. Anlagen	344.150	386.100
Instandhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.350	37.450
Fremdanmietungen	42.400	42.100
Anmietungen KSL-intern	211.900	196.350
EDV-Aufwand	507.150	471.200
Reinigung durch Fremdunternehmen	199.100	210.950
Inanspruchnahme TBL	1.950	1.800
Inanspruchnahme JSL	13.400	13.650
Inanspruchnahme FB 20 Buchhaltung	155.000	155.000
Versicherungsleistungen	79.700	80.900
Inanspruchnahme Handwerkerleistungen BBL KSL-intern	183.100	178.950
Honorare insbesondere für VHS, JKG und Musikschule	646.300	584.900

	Wirtschaftsplan 2011	Wirtschaftsplan 2010
Kosten Kultur-Ticket und Ticket-Online/CTS/DTS	65.000	62.800
Eigene Mitgliedschaften u. anteilige an Kernverwaltung sowie Beiträge	33.300	32.700
Zahlung an Eigentümergemeinschaft Forum u.a. für Unterhaltung Gebäude	205.000	190.000
Dienst- und Schutzkleidung	3.650	4.150
Rhein. Gemeindeunfallversicherung	48.600	48.800
Steuern, Abgaben und Gebühren und Arbeitszeiterfassung	58.550	54.850
Serviceverträge Waschräume	1.900	4.550
Nutzung Botenwagen	10.500	10.500
Zinszahlungen und Nebenkosten Geldverkehr	43.750	50.900
VHS-Rat, Sitzungsgelder Ausschuss	1.950	1.850
Erstattung Fahrtkosten VHS (für BAMF – durchlaufend)	10.000	10.000
Nebenkostenerstattung für Bibliotheks-Zweigstelle Rheindorf	4.600	4.600
Beschaffung Parktickets	6.000	6.000
Projektkosten LEVEVENT	30.000	30.000
Brandwachen	22.750	23.750
Nicht abzugsfähige Vorsteuer	82.000	49.400
Zwischensumme	3.665.700	3.619.350
Nachrichtlich:		
Anmietungen bei der Kernverwaltung	851.800	844.800
Inanspruchnahme Kernverwaltung (interne Verrechnungen)	305.500	416.650
Summe gesetzliche und vertragliche Verpflichtungen	4.823.000	4.880.800

darunter: Kosten der Verwaltung

	Wirtschaftsplan 2011	Wirtschaftsplan 2010
Hilfs- und Betriebsstoffe für Instandhaltung der Gebäude u. der techn. Anlagen	27.750	33.450
Betriebsbedarf	19.550	19.600
Werbe- und Druckkosten	77.600	82.700
Post- u. Fernmeldegebühren	104.800	92.500
Büro- und Kassenmaterial	18.900	18.750
Dienstreisen- u. Kilometerentschädigung	12.950	13.700
Fortbildung	20.400	7.900
Fachliteratur einschl. Abos	2.750	2.650
Kopier- u. Vervielfältigungskosten	3.750	3.800
sonst. betriebliche Aufwendungen einschl. Grundsteuer	87.450	88.500
Jahresabschlusskosten	20.000	20.000
Verwalterkosten TEG	9.150	9.100
Summe Verwaltungskosten	405.050	392.650

darunter: eigene kulturelle Angebote (die im Wirtschaftsplan in den Aufwändungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe enthalten sind)

	Wirtschaftsplan 2011	Wirtschaftsplan 2010
Kulturveranstaltungen und Ausstellungen	827.950	828.050
GEMA	16.050	16.550
Künstlersozialkasse (KSK)	16.500	16.500
Raumanmietungen für Veranstaltungen	4.550	4.550
Beschaffung von Medien für die Bibliothek	133.900	133.900
Sachaufwand für Kurse usw. der Teilbetriebe	39.100	50.600
Summe eigene kulturelle Angebote	1.038.050	1.050.150

Wesentliche Veränderungen bei den Aufwändungen 2011 gegenüber 2010:

Obwohl sich die nicht liquiden Personalrückstellungen gegenüber dem Vorjahr um 193.500 € erhöhen, steigt der Gesamtaufwand lediglich um 93.550 € d. h. die liquiden Aufwändungen **verringern** sich trotz der tariflichen Personalkostensteigerungen um 99.950 € u.a. durch

- Kürzung der Ansätze für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen des FB 65 um 107.250 € (in gleicher Höhe verringert sich der Bruttzuschuss der Kernverwaltung an die KSL)
- Rückführung der Energiekosten um 52.900 € u.a. im Forum nach Ersatz der Klimaanlage
- Wegfall von 55.000 € zur Weiterleitung der Zuweisung des Landschaftsverbandes für die Dauerausstellung „Zeiträume Leverkusen“.

Demgegenüber stehen u.a. **höhere**

- EDV-Kosten in Höhe von 35.950 €, überwiegend nach Einführung von RFID in der Stadtbibliothek
- Honorarkosten in Höhe von 61.400 € u.a. nach Abbau von TVoD-Stellen in der Musikschule
- nicht abzugsfähige Vorsteuern im Teilbetrieb FORUM in Höhe von 32.600 €

1.2 Allgemeine Erläuterungen zu den Personalkosten

Die für 2010 liquide eingeplanten Personalkosten werden lt. Prognose zum Jahresende voraussichtlich um rd. 40.000 € unterschritten, insbesondere weil 1 Stelle später besetzt wurde als angenommen, eine Mitarbeiterin ausscheidet und ein weiterer Mitarbeiter einen Altersteilzeitarbeitsvertrag unterschrieben hat.

In 2011 betragen die Personalkosten (ohne Rückstellungen) 7.753.850 € (Prognose 30.06.2010 = 7.699.950 €). Eingeplant wurden die bereits beschlossenen tariflichen Erhöhungen für die Beschäftigten von 0,6 % ab Januar 2011 und weitere 0,5 % ab August 2011, zusätzlich eine Einmalzahlung von 240 € im Januar 2011 und für den Ausbau der leistungsorientierten Bezahlung eine Steigerung von 1,25 % auf 1,50 %. Rechnerisch ergibt dies gegenüber dem Ansatz 2010 eine Mehrbelastung von rd. 117.000 €, gegenüber der Prognose 2010 von rd. 54.000 €. Besoldungserhöhungen für die Beamtinnen und Beamten wurden nicht eingeplant, ein Beschluss liegt hierüber noch nicht vor. Durch weiteren Personalabbau, einen auslaufende Altersteilzeitarbeitsvertrag, durch Stundenreduzierungen, geringere Abfindungszahlungen als im Vorjahr und Wegfall der Beschäftigung eines Auszubildenden im Teilbetrieb FORUM verringert sich die Mehrbelastung gegenüber 2010 auf „nur“ noch auf 13.250 €.

Die finanziellen Auswirkungen der tariflichen Erhöhungen und des weiteren Stellenabbaus sind in der Finanzplanung bis 2014 dargestellt. Es wurden Steigerungsraten von 1,5 % jähr-

lich eingeplant, 1,0 % aufgrund der Vorgaben der Orientierungsdaten des Landes und 0,5 % für strukturelle Verbesserungen.

Ende 2010 werden voraussichtlich 181 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv bei der KSL beschäftigt sein, 62 weniger als im Gründungsjahr der KSL (- 25,5 %).

1.3 Allgemeine Erläuterungen zu den EDV-Kosten

Die EDV-Kosten werden gegenüber 2010 um 35.950 € steigen, hiervon entfallen 27.000 € auf den Teilbetrieb Stadtbibliothek nach Einführung von RFID. Insgesamt belaufen sie sich auf 507.150 €. Vorläufig wurden keine möglichen Rückerstattungen aus den Zahlungen 2010 eingeplant, die gem. Vertrag mit der ivl möglich sind, aber erst nach dem Jahresabschluss 2010 festgestellt werden können.

In 2010 wurden der KSL aus den Zahlungen 2009 17.224,39 € rückerstattet.

1.4 Allgemeine Erläuterungen zur Gebäudeunterhaltung

Der Betriebsausschuss der KulturStadtLev hat dem für die Jahre 2010 – 2014 erstellten Weißbuch II für die KSL-eigenen Gebäude und ihre Anlagen zugestimmt. Als Beitrag zu den Einsparmaßnahmen zum Haushaltssicherungskonzept (99-Punkte-Sparliste) hat die KSL folgende für 2011 vorgesehene Projekte vorläufig in spätere Jahre verschoben:

Forum; Umbau Schaltschrank Brandschutzklappen	5.950 €
Schloss Morsbroich; Erneuerung Telefonanlage	15.470 €
Schloss Morsbroich; Putz- und Stuckarbeiten innen	22.015 €
Bunker; Überprüfung und Beseitigung Risssschäden innen	<u>2.975 €</u>
Einsparung 2011	46.410 €

Mit der Sanierung der Forum-Flachdächer und der Betonsanierung am Künstlerbunker werden auch in 2011 noch an 2 von 5 KSL-eigenen Gebäuden über mehrere Jahre laufende Baumaßnahmen durchgeführt.

An den Dacharbeiten im Forum, die voraussichtlich mit Baukosten von rd. 2,2 Mio. nach 3 Bauabschnitten in 2011 abgeschlossen sein werden, hat sich die KSL mit einer Zahlung in Höhe von 450.000 € im Jahr 2008 beteiligt, im Jahr 2009 wurde darüber hinaus der städtische Zuschuss als Kompensation für die Maßnahme um 350.000 € gekürzt. Diese Kürzung wird seither fortgeschrieben.

Die Kellersanierung in der Musikschule war mit 2 Bauabschnitten im Weißbuch I der KSL eingeplant. Da die durchgeführten Sanierungen aufwändiger wurden als geplant, konnten mit den bereitgestellten Mitteln lediglich die Kellerräume der vorderen Gebäudefront saniert werden. Dies erforderte die erneute Aufnahme der Maßnahme in das neue Weißbuch II der KSL – es mussten 2010 weitere Mittel zur Umsetzung eines 3. Bauabschnittes für den hinteren Gebäudeteil veranschlagt werden.

Für die Betonsanierung des Künstlerbunkers waren 4 Bauabschnitte vorgesehen, jeweils 1 Abschnitt für jede Seite, durchzuführen von 2008 – 2011. Es wurden jeweils 68.000 € zuzügl. MwSt. = 80.920 € Kosten veranschlagt. Da die Höhe der tatsächlichen Schäden immer erst erkannt werden konnte, wenn die Oberflächen wassergestrahlt wurden, kam es zu ständig steigenden Baukosten. In 2008 beliefen sich die Mehrkosten gegenüber der Planung auf

rd. 40.000 €, in 2009 sind Mehrkosten von knapp 59.000 € angefallen. Zu dieser Maßnahme wurden Förderanträge gestellt, die, bis auf einen Zuschuss des LV- Rheinland in Höhe von 15.000 €, abgelehnt wurden.

Für die Umsetzung des 3. Bauabschnittes wurde in 2010 erneut ein Betrag von 80.920 € eingeplant, der aber, nach den Erfahrungen der letzten Jahre nicht zur Sanierung ausreichen wird. Aus diesem Grund ist die Umsetzung dieses Bauabschnittes erst nach Einsatz weiterer Mittel in den Wirtschaftsplan 2011 vorgesehen. Die Mittel aus 2010 sollen zum Jahresende nach 2011 übertragen werden.

Die Gesamtsumme der Instandhaltungskosten der Gebäude sowie der technischen Anlagen und Maschinen sowie der Wartungskosten beläuft sich 2011 auf 428.150 € (Vj. 475.550 €) und setzt sich zusammen aus

Teilbetrieb	Gebäude inkl. MwSt.	Anlagen und Maschinen	Wartungen	Miete Brandmeldeanlagen
Büro Betriebsleitung	0	200	0	0
Bibliothek	0	0	300	0
Forum	31.300	92.000	60.500	1.500
Museum	55.100	7.900	15.900	5.000
Musikschule	49.100	5.200	3.950	0
Archiv (Villa Römer)	5.200	2.600	2.650	0
Kulturbüro (Künstlerbunker)	86.900	2.150	700	0
Summe	227.600	110.050	84.000	6.500

1.5 Allgemeine Erläuterungen zu den Energiekosten in den KSL-eigenen Gebäuden

Nach den Preiserhöhungen der letzten Jahre bei Strom, Wasser, Gas und Fernwärme haben die Energiekosten den Betrieb stärker belastet, als geplant. War es in den Vorjahren noch möglich, diese Kosten allein durch einen wiederholten Aufruf zu einem sparsameren Verbrauch und durch die Erneuerung z.B. der alten Heizkessel im Künstlerbunker, im Schloss Morsbroich und in der Villa Römer relativ stabil zu halten, gelang dies aufgrund der enormen Preissteigerungen 2009 und 2010 nicht mehr. Nach einigen Preissenkungen der Versorgungsunternehmen wurde bei Erstellung des Wirtschaftsplanes 2010 mit stabilen Kosten gegenüber 2009 gerechnet. Lt. Prognose 2010 werden nun sogar Einsparungen beim Energieaufwand erwartet. Insbesondere nach Einsatz der neuen Kälte- und Klimaanlage im Forum werden die Kosten für den Fernwärmebezug zurückgehen – für 2010 werden bereits Einsparungen bei den Energiekosten gegenüber dem Ansatz von rd. 60.000 € erwartet.

	Ansatz 2011	Prognose 2010	Ansatz 2010	Ansatz 2009	Ergebnis 2008
Strom	235.150	237.300	245.550	241.800	217.640
Wasser	19.400	17.300	19.600	18.900	19.399
Gas	49.250	47.050	56.550	50.850	53.625
Fernwärme	229.000	222.000	264.000	239.200	232.937
Gesamt	532.800	523.650	585.700	550.750	523.601

Die in den von der KSL angemieteten Gebäuden und Räumen anfallenden Energiekosten der Teilbetriebe Bibliothek, VHS sowie der Jugendkunstgruppen werden im Rahmen der Mietzahlungen als Nebenkosten gezahlt und abgerechnet.

1.6 KSL-interne Verrechnungen

Zur Optimierung der Kostentransparenz stellt der Teilbetrieb FORUM, der sämtliche Gebäudedekosten des Forums trägt, den KSL-internen Mietern, dies sind die Betriebsleitung KSL, das Büro Betriebsleitung, das Kulturbüro, die VHS und die Musikschule Mietkosten für die Nutzung der Räume in Rechnung. Auch die Kosten der Handwerker des Büros Betriebsleitung, die auf Anforderung für alle Teilbetriebe tätig werden, wird den Teilbetrieben KSL-intern in Rechnung gestellt.

1.7 Aufnahme von Krediten

Kredite wurden für Maßnahmen aus dem Vermögensplan bisher nicht in Anspruch genommen, die Finanzierung erfolgte über Kassenkreditmittel.

1.8 Erfassung der Vermögenswerte - Abschreibungen

Die Vermögensgegenstände wurden komplett bewertet und in das SAP-System übernommen.

1.9 Pensionsrückstellung Beamte

Mittel werden im Wirtschaftsplan 2011 dargestellt, führen aber nicht zu liquiditätsmäßigen Belastungen.

2. Wirtschaftspläne der Teilbetriebe

- **KulturStadtLev – Zusammenfassung**
- **Büro Betriebsleitung**
- **Teilbetriebe**

KulturStadtLev - Erfolgsplan 2011

	Büro BL	FORUM	Kulturbüro	Bibliothek	Museum	VHS	Archiv	Musikschule	Gesamt
Umsatzerlöse	0,00	762.000,00	71.000,00	175.500,00	60.300,00	619.000,00	6.150,00	966.500,00	2.660.450,00
Sonstige betriebliche Erträge	216.800,00	381.450,00	50.400,00	101.600,00	160.450,00	490.500,00	295.300,00	136.150,00	1.832.650,00
Gesamtsumme der Erträge	216.800,00	1.143.450,00	121.400,00	277.100,00	220.750,00	1.109.500,00	301.450,00	1.102.650,00	4.493.100,00
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	800,00	1.147.550,00	114.000,00	137.800,00	196.500,00	43.900,00	32.800,00	150.400,00	1.823.750,00
Aufwendungen für bezogene Leistungen	232.750,00	260.050,00	109.450,00	60.750,00	154.950,00	488.400,00	16.500,00	192.050,00	1.514.900,00
Personalaufwand	722.900,00	1.315.100,00	303.950,00	1.355.750,00	647.400,00	928.000,00	483.100,00	2.254.150,00	8.010.350,00
Abschreibungen auf Alt- und Neuanlagen	5.000,00	590.000,00	14.200,00	50.950,00	166.600,00	41.650,00	18.850,00	66.200,00	953.450,00
Sonst.betriebliche Aufwendungen	162.700,00	746.700,00	270.250,00	605.150,00	195.100,00	520.950,00	308.500,00	152.700,00	2.962.050,00
Zinsen	35.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	35.000,00
Gesamtsumme Aufwand	1.159.150,00	4.059.400,00	811.850,00	2.210.400,00	1.360.550,00	2.022.900,00	859.750,00	2.815.500,00	15.299.500,00
Ergebnis	-942.350,00	-2.915.950,00	-690.450,00	-1.933.300,00	-1.139.800,00	-913.400,00	-558.300,00	-1.712.850,00	-10.806.400,00
Kulturförderung	0,00	0,00	65.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	65.600,00
Tilgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
vorläufiger Verlust vor Zuschuss Kernverwaltung	942.350,00	2.915.950,00	756.050,00	1.933.300,00	1.139.800,00	913.400,00	558.300,00	1.712.850,00	10.872.000,00
								Zuschuss der Kernverwaltung	9.257.440,00
								Defizit	1.614.560,00
								./. der nicht liquiden Abschreibungen auf Neuanlagen	207.650,00
								./. der nicht liquiden Abschreibungen auf Altanlagen	745.800,00
								+ Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten	99.000,00
								./. Zuführung Rückstellung Urlaub, Altersteilzeit und Pensionen	256.500,00
								liquides Defizit	503.610,00

Entwurf Wirtschaftsplan für 2011

	Büro Betriebsleitung			FORUM			Kulturbüro			Bibliothek			Gesamt Plan		
	Plan 2011	Prognose 2010	Plan 2010	Plan 2011	Prognose 2010	Plan 2010	Plan 2011	Prognose 2010	Plan 2010	Plan 2011	Prognose 2010	Plan 2010	Plan 2011	Prognose 2010	Plan 2010
Umsatzerlöse	0,00	0,00	0,00	762.000,00	725.000,00	716.000,00	71.000,00	83.600,00	83.500,00	175.500,00	100.500,00	130.500,00	2.660.450,00	2.502.250,00	2.490.750,00
Sonstige betriebliche Erträge	216.800,00	231.150,00	214.300,00	381.450,00	463.000,00	360.380,00	50.400,00	76.600,00	44.430,00	101.600,00	102.700,00	101.500,00	1.832.650,00	2.033.000,00	1.831.370,00
Gesamtsumme der Erträge	216.800,00	231.150,00	214.300,00	1.143.450,00	1.188.000,00	1.076.380,00	121.400,00	160.200,00	127.930,00	277.100,00	203.200,00	232.000,00	4.493.100,00	4.535.250,00	4.322.120,00
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	800,00	800,00	1.700,00	1.147.550,00	1.147.300,00	1.186.750,00	114.000,00	128.450,00	111.650,00	137.800,00	139.750,00	137.900,00	1.823.750,00	1.858.700,00	1.876.000,00
Aufwendungen für bezogene Leistungen	232.750,00	225.200,00	225.800,00	260.050,00	355.750,00	334.950,00	109.450,00	109.500,00	118.400,00	60.750,00	81.750,00	82.050,00	1.514.900,00	1.650.950,00	1.572.500,00
Personalaufwand	722.900,00	725.100,00	699.250,00	1.315.100,00	1.305.950,00	1.342.550,00	303.950,00	302.150,00	296.000,00	1.355.750,00	1.334.850,00	1.259.200,00	8.010.350,00	7.956.450,00	7.803.600,00
Sonst. betriebliche Aufwendungen	162.700,00	170.200,00	164.350,00	746.700,00	778.350,00	704.200,00	270.250,00	274.800,00	257.050,00	605.150,00	593.350,00	572.400,00	2.962.050,00	3.072.800,00	2.958.400,00
Zinsen	35.000,00	35.000,00	42.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	35.000,00	35.000,00	42.000,00
Abschreibungen	5.000,00	5.000,00	5.000,00	590.000,00	590.000,00	590.000,00	14.200,00	14.200,00	14.200,00	50.950,00	50.950,00	50.950,00	953.450,00	953.450,00	953.450,00
Gesamtsumme Aufwand	1.159.150,00	1.161.300,00	1.138.100,00	4.059.400,00	4.177.350,00	4.158.450,00	811.850,00	829.100,00	797.300,00	2.210.400,00	2.200.650,00	2.102.500,00	15.299.500,00	15.527.350,00	15.205.950,00
Ergebnis	-942.350,00	-930.150,00	-923.800,00	-2.915.950,00	-2.989.350,00	-3.082.070,00	-690.450,00	-668.900,00	-669.370,00	-1.933.300,00	-1.997.450,00	-1.870.500,00	-10.806.400,00	-10.992.100,00	-10.883.830,00
Kulturförderung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	65.600,00	65.600,00	65.600,00	0,00	0,00	0,00	65.600,00	65.600,00	65.600,00
Tilgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verlust vor Zuschuss Kernverwaltung	942.350,00	930.150,00	923.800,00	2.915.950,00	2.989.350,00	3.082.070,00	756.050,00	734.500,00	734.970,00	1.933.300,00	1.997.450,00	1.870.500,00	10.872.000,00	11.057.700,00	10.949.430,00
	Museum			VHS			Archiv			Musikschule					
	Plan 2011	Prognose 2010	Plan 2010	Plan 2011	Prognose 2010	Plan 2010	Plan 2011	Prognose 2010	Plan 2010	Plan 2011	Prognose 2010	Plan 2010			
Umsatzerlöse	60.300,00	70.300,00	60.300,00	619.000,00	608.500,00	562.000,00	6.150,00	6.150,00	4.250,00	966.500,00	908.200,00	934.200,00	-9.257.440,00		Zuschuss der Kernverwaltung
Sonstige betriebliche Erträge	160.450,00	171.500,00	156.760,00	490.500,00	496.000,00	488.500,00	295.300,00	350.450,00	350.350,00	136.150,00	141.600,00	115.150,00	-207.650,00		nicht liquide Abschreibungen auf Neuanlagen
Gesamtsumme der Erträge	220.750,00	241.800,00	217.060,00	1.109.500,00	1.104.500,00	1.050.500,00	301.450,00	356.600,00	354.600,00	1.102.650,00	1.049.800,00	1.049.350,00	99.000,00		nicht liquide Auflösung von Sonderposten
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	196.500,00	203.650,00	201.500,00	43.900,00	56.200,00	50.300,00	32.800,00	30.450,00	31.150,00	150.400,00	152.100,00	155.050,00	-256.500,00		Rückstellungen/Entnahmen Urlaub, Altersteilzeit und Pensionen
Aufwendungen für bezogene Leistungen	154.950,00	133.050,00	142.650,00	488.400,00	502.300,00	489.200,00	16.500,00	30.050,00	28.750,00	192.050,00	213.350,00	150.700,00	-503.610,00		liquider Überschuss/liquides Defizit
Personalaufwand	647.400,00	638.750,00	577.450,00	928.000,00	932.550,00	943.200,00	483.100,00	491.500,00	470.650,00	2.254.150,00	2.225.600,00	2.215.300,00			
Sonst. betriebliche Aufwendungen	195.100,00	211.000,00	203.600,00	520.950,00	527.550,00	516.250,00	308.500,00	354.300,00	357.050,00	152.700,00	163.250,00	183.500,00			
Zinsen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
Abschreibungen	166.600,00	166.600,00	166.600,00	41.650,00	41.650,00	41.650,00	18.850,00	18.850,00	18.850,00	66.200,00	66.200,00	66.200,00			
Gesamtsumme Aufwand	1.360.550,00	1.353.050,00	1.291.800,00	2.022.900,00	2.060.250,00	2.040.600,00	859.750,00	925.150,00	906.450,00	2.815.500,00	2.820.500,00	2.770.750,00			
Ergebnis	-1.139.800,00	-1.111.250,00	-1.074.740,00	-913.400,00	-955.750,00	-990.100,00	-558.300,00	-568.550,00	-551.850,00	-1.712.850,00	-1.770.700,00	-1.721.400,00			
Kulturförderung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
Tilgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
Verlust vor Zuschuss Kernverwaltung	1.139.800,00	1.111.250,00	1.074.740,00	913.400,00	955.750,00	990.100,00	558.300,00	568.550,00	551.850,00	1.712.850,00	1.770.700,00	1.721.400,00			

Büro Betriebsleitung

Bezeichnung	Erfolgsplan 2011	Prognose Ergebnis 2010	Erfolgsplan 2010	Ergebnis 2009	Erläuterungen
Sonstige betriebliche Erträge					
Betriebskostenerstattung durch KAW	600,00	600,00	1.500,00	0,00	
übrige sonst. betriebliche Erträge	216.200,00	230.550,00	212.800,00	209.285,97	u.a. Zinserträge für Gesamt-KSL, Landesmittel für das Projekt "Kultur und Schule", Erträge aus den Teilbetrieben für die Inanspruchnahme der Handwerker des Büros BL, Erstattung Mieten (durchlaufend) für die Anmietung von Tiefgaragenplätzen im Forum durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Zwischensumme	216.800,00	231.150,00	214.300,00	209.285,97	
Gesamtsumme der Erträge	216.800,00	231.150,00	214.300,00	209.285,97	
Materialaufwand					
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren					
Betriebskosten für KAW	600,00	600,00	1.500,00	0,00	
Sonstige Betriebskosten	200,00	200,00	200,00	0,00	
Skontoertrag	0,00	0,00	0,00	-119,92	
Zwischensumme	800,00	800,00	1.700,00	-119,92	
Aufwendungen für bezogene Leistungen					
Inanspruchnahme TBL	750,00	750,00	600,00	730,13	Benzinkosten für das Fahrzeug der KSL
Inanspruchnahme Stadtdruckerei	0,00	0,00	0,00	23,14	
Inanspruchnahme Dienstleistungen Kernverwaltung	77.000,00	69.450,00	70.200,00	68.765,40	Hier sind die Serviceleistungen für die Inanspruchnahme der Dienstleistungen der Kernverwaltung (FB 11, 20 und 30) veranschlagt.
Inanspruchnahme Dienstleistungen FB 20 - Buchhaltung	155.000,00	155.000,00	155.000,00	155.000,00	
Zwischensumme	232.750,00	225.200,00	225.800,00	224.518,67	
Personalaufwand					
Personalaufwand	645.800,00	648.000,00	643.400,00	612.347,89	
Zuführung zur Urlaubsrückstellung	2.750,00	2.750,00	4.650,00	2.750,58	
Zuführung und Inanspruchnahme Rückstellung zur Altersteilzeit	1.900,00	1.900,00	-1.900,00	1.900,00	Die Ansätze 2011 und die Prognosezahlen 2010 wurden den Ergebnissen 2009 angepasst.
Zuführung zur Pensionsrückstellung	72.450,00	72.450,00	53.100,00	72.425,00	
Zwischensumme	722.900,00	725.100,00	699.250,00	689.423,47	
Abschreibungen					
Abschreibungen	5.000,00	5.000,00	5.000,00	892,70	
Zwischensumme	5.000,00	5.000,00	5.000,00	892,70	
Sonstiger betrieblicher Aufwand					
Haftpflichtversicherung	21.000,00	19.950,00	22.000,00	21.303,06	Haftpflichtversicherung für Gesamt-KSL
Mitgliedsbeiträge	850,00	850,00	850,00	825,45	
Mietaufwand	27.600,00	27.300,00	27.300,00	21.749,81	Anmietungen Büroräume für BL und BBL beim TB FORUM, Stellplatzmiete Tiefgarage (durchlaufend) für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Kfz-Kosten	750,00	550,00	850,00	1.203,06	Unterhaltungskosten u. Kfz-Versicherung für das Fahrzeug der KSL
Werbe- und Druckkosten	4.750,00	4.550,00	4.400,00	4.430,13	u.a. Telefonbucheintrag für Gesamt-KSL
Dienst- u. Schutzkleidung	500,00	500,00	500,00	725,63	
Instandhaltungs- u. Wartungskosten	300,00	300,00	400,00	612,51	
Post- und Fernmeldegebühren	4.550,00	4.550,00	4.250,00	9.834,29	
Fortbildung	1.000,00	500,00	1.500,00	360,00	
Dienstreisen und Kilometerentschädigung	1.500,00	2.000,00	2.000,00	1.531,27	

Büro Betriebsleitung

Bezeichnung	Erfolgsplan 2011	Prognose Ergebnis 2010	Erfolgsplan 2010	Ergebnis 2009	Erläuterungen
Bürobedarf/Kassenmaterial	3.200,00	2.700,00	3.200,00	2.710,09	
übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	33.600,00	48.300,00	34.300,00	41.897,79	2011 u.a. Erstattung von Sachkosten an den FB 11: Beitrag Sozialwerk 600 € Beitrag Rhein. GUV 2.100 € Arbeitsmed. Dienst 350 € Arbeitszeiterfassung 450 € Mitgliedsbeiträge 500 € hier ist auch die Auszahlung der Landesmittel für das Projekt "Kultur und Schule" an die beteiligten Schulen veranschlagt
EDV Aufwand	43.000,00	37.700,00	42.700,00	45.993,04	2009 Neuausstattung eines Arbeitsplatzes; Umstellung der SAP-Programme auf den Konzern- Gesamtabschluss
Jahresabschlusskosten	20.000,00	20.000,00	20.000,00	14.238,43	
Steuern	100,00	100,00	100,00	94,00	Kfz-Steuer für das KSL-Fahrzeug
Zwischensumme	162.700,00	169.850,00	164.350,00	167.508,56	
Zinsen					
Zinsaufwand Kassenkredite	35.000,00	35.000,00	42.000,00	28.867,50	
Zwischensumme	35.000,00	35.000,00	42.000,00	28.867,50	
Gesamtsumme Aufwand	1.159.150,00	1.160.950,00	1.138.100,00	1.111.090,98	
Ergebnis	-942.350,00	-929.800,00	-923.800,00	-901.805,01	
Tilgung					
Tilgung	0,00	0,00	0,00	0,00	
Zwischensumme	0,00	0,00	0,00	0,00	
Zuschussbedarf	942.350,00	929.800,00	923.800,00	901.805,01	
Kostendeckungsgrad	18,70%	19,91%	18,83%	18,84%	

Teilbetrieb FORUM, Veranstaltungen und Kulturmarketing

Aufgaben

Der Teilbetrieb FORUM leistet in seinen drei Aufgabengebieten Management, Dramaturgie und Kulturbüro für die Stadt Leverkusen zentrale verwaltende und gestaltende Kulturarbeit. Im Folgenden werden die Aktivitäten des Kulturbüros, dem die Jugendkunstgruppen zugeordnet sind, in einem separaten Wirtschaftsplan dargestellt; die Sachgebiete Dramaturgie und FORUM-Verwaltung sind als FORUM erläutert.

Das FORUM hat die Aufgabe, ein umfangreiches niveauvolles Gastspielprogramm mit Theater- und Konzertveranstaltungen, Kabarett und Kleinkunst sowie Sonderprojekte an unterschiedlichen Spielorten in der Stadt zu planen und durchzuführen.

Darüber hinaus betreibt und unterhält es das Gebäude Forum als eigene Spielstätte, als Haus der Volkshochschule und als Mietobjekt für externe Veranstalter von kulturellen Programmen, Versammlungen, Festen, Tagungen, Seminaren, Märkten und Messen.

Das hauseigene Restaurant wird der Bayer Gastronomie GmbH zur exklusiven gastronomischen Versorgung der Forum-Gäste zur Verfügung gestellt.

Die Dramaturgie zeichnet darüber hinaus für die Pflege des KSL-eigenen Internetauftritts in Verbindung mit Corporate Design und Corporate Identity des Gesamtbetriebes verantwortlich.

Entwicklungen und Zielerreichung 2010

Sachgebiet Dramaturgie

In der Spielzeit 2009/2010 sahen 32.562 Besucherinnen und Besucher 91 Gastspiele im Rahmen des städtischen Theater- und Konzertprogramms sowie das Schülertheaterfestival. Dieses umfasste 7 Aufführungen und einen Workshop und hatte 1.553 Zuschauerinnen und Zuschauer. Die Auslastung insgesamt betrug 71,59 % (inkl. Festival), ohne Berücksichtigung des Schultheaters lag sie bei 73,76%.

In der Vorsaison konnten bei ebenfalls 91 Gastspielen 31.128 Besucherinnen und Besucher gezählt werden, was einer Auslastung von 74,45 % entsprach.

Die geringfügig zurückgegangene Auslastungsquote in 2009/2010 erklärt sich vor allem daraus, dass zwei ambitionierte, künstlerisch sehr hochwertige Projekte im Großen Saal des Forums nicht die erhoffte Resonanz erfuhren: zum Einen die Fortsetzung des „Ring des Nibelungen“ mit der großartigen Aufführung der „Walküre“; zum Anderen das Gastspiel des Ensemble Modern mit Werken der zeitgenössischen Komponisten Steve Reich und Heiner Goebbels. Als Konsequenz aus dieser Erfahrung wird die Betriebsleitung auf die weitere Fortsetzung des „Ring“ entgegen der ursprünglichen Planung verzichten. Die notwendige Pflege der Neuen Musik soll künftig in anderem Rahmen weitergeführt werden.

Die Erlöse aus dem Verkauf von Eintrittskarten betragen in 2009/2010 rund 424 T€ und haben damit die Ausgaben in Höhe von rund 668 T€ zu 63,47 % gedeckt. In der Vorsaison betrug der Kostendeckungsgrad 70,23 %. Auch hier erklärt sich die Verschlechterung aus den beiden erwähnten mäßig besuchten, aber teuren Projekten.

In der Gesamtbetrachtung ist aber nach wie vor ein konstantes, in manchen Bereichen auch wachsendes Interesse am Gastspielprogramm festzustellen. Die Abonnentenzahlen des Sinfoniekonzerttrings mit der Westdeutschen Sinfonia Leverkusen und des Ballett- und Tanztrings steigen weiter, und das Wahlabonnement boomt. Lediglich das Musiktheater verliert feste Abonnenten. Die oft ausverkauften Kammerkonzerte im Spiegelsaal des Schlosses Morsbroich werden zum großen Teil über den freien Verkauf ausgebucht. Und mit den Kabarett- und Kleinkunstprogrammen, die meistens auf der Basis von Einnahmenteilungen veranstaltet werden, erreicht das FORUM in sehr gut gefüllten Sälen ein sehr breites Publikum, wie es in dieser Durchmischung der Alters- und Sozialstruktur in anderen Genres nicht unbedingt anzutreffen ist.

Besonders erfreulich, wenn auch unter wirtschaftlichen Aspekten nicht „lukrativ“, ist die Resonanz auf das Programm für Kinder und Jugendliche, das das FORUM nach wie vor zu sehr günstigen Preisen anbietet. Von September 2009 bis April 2010 wurden im Großen Saal und im Studio des Forums sowie in der Festhalle Opladen insgesamt 21 Aufführungen für Kinder und Jugendliche zwischen 4 und 16 Jahren gezeigt, die 5.741 Menschen erlebten. Das ist ein Besucherrekord: in der Vorsaison waren es 5.531, in der Spielzeit 2007/2008 5.201 Zuschauerinnen und Zuschauer.

Als Fazit bleibt festzuhalten, dass die Vorhaben der Dramaturgie, mit den Reihen „Klassik-Sonntag!“ und Internationaler Tanz als Alleinstellungsmerkmale im FORUM-Spielplan Akzente zu setzen und außerdem ein sehr umfangreiches ambitioniertes Kinder- und Jugendtheaterprogramm anzubieten, erfolgreich umgesetzt wurden. Es wird zu prüfen sein, inwieweit diese Schwerpunkte ab der Spielzeit 2011/2012 nicht zuletzt unter dem Gesichtspunkt wirtschaftlicher Konsolidierung Bestand haben können.

Sachgebiet FORUM-Verwaltung

Im Bereich der Vermietung wurde aufgrund der geringeren Nachfrage der Planansatz 2010 gegenüber dem Vorjahr um 55.000 € reduziert. Durch eine Vielzahl unvorhergesehener Anmietungen, u.a. für Jubiläen – 50 Jahre „Freiherr-vom-Stein-Gymnasium“, 40 Jahre „Shanty Chor Leverkusen“, 30 Jahre „Tanzverein Schlebusch“ sowie die mehrtägige Jubiläumsveranstaltung des „Vereins der Jubilare der Bayer AG“ -, ist jedoch derzeit von einer Mehreinnahme in Höhe von 8.000 € gegenüber dem Ansatz auszugehen. Ferner ist eine erhöhte Nachfrage seitens verschiedener Organisationen, die das Forum als Tagungs- und Kongresszentrum nutzen, zu verzeichnen.

Im Jahr 2010 konnte LEVEVENT 5 weitere Partner hinzugewinnen, so dass der Verbund aus nunmehr 19 Partnerunternehmen besteht. Zur Steigerung des Bekanntheitsgrades des Hauses sowie der Destination Leverkusen diente u.a. der gemeinsame Messeauftritt bei den „Best of Events“ – internationale Fachmesse für Live-Marketing und Event-Services -, die Erstellung einer Internetplattform „www.levevent.de“ sowie einer Imagebroschüre. Darüber hinaus sind eine Anzeigenschaltung in der IHK Zeitschrift und die Entwicklung von eigenen Veranstaltungsmodulen zur weiteren Kundenakquise geplant.

Mit Beginn des Jahres 2010 wurde zu den bereits bestehenden Ticketpartnern „Ticket Online“ und „CTS Eventim“ ein weiterer Kooperationsvertrag mit der Firma „Der Ticketservice DTS“ (früher „KölnTicket“) geschlossen. Dadurch greifen KulturStadtLev und deren angeschlossene Partner nun auf das größte Ticketsystem Deutschlands zu, dessen Kartenkontingent eine enorme Bandbreite an Veranstaltungen aufweist.

Die Umsätze der Bayer Gastronomie weisen eine positive Entwicklung auf, was insbesondere auf die Bewirtung der Karnevalsveranstaltungen sowie der Vielzahl der Jubiläen im Jahr 2010 zurückzuführen ist. Ferner findet die Einführung von zusätzlichen „gastronomischen Events“ (Sonntagsbrunch, Weihnachtsfeiern etc.) zunehmenden Zuspruch bei den Gästen. Zukünftig sollen die gastronomischen Umsätze weiter stabilisiert und gesteigert werden.

Der zweite Bauabschnitt der Flachdachsanierung des Forums begann Mitte Juli und umfasste eine dreimonatige Bauphase, in der die Dächer des Terrassensaals und des Kleinen Foyers saniert wurden.

Des Weiteren wurden im August die defekten Raumverdunkelungsanlagen des Agam- und Vortragssaales erneuert sowie der stark verschmutzte und beschädigte Teppichboden des Vortragssaales durch einen Holzboden ersetzt, eine dringend notwendige Maßnahme, da der Raum in seinem schlechten Zustand kaum noch zu vermieten war.

Ziele 2011

Zur Spielzeit 2011/2012 sollen die Eintrittspreise für die eigenen Veranstaltungen des FORUMS angehoben werden. Letztmalig geschah dies zur Spielzeit 2007/2008 infolge einer Anpassung an die durch den Ticketsystemanbieter vorgegebenen neuen Ticketgebühren, die an die Besucherinnen und Besucher weitergegeben werden musste. Mit einer für das kommende Jahr vorgesehenen Erhöhung um durchschnittlich 10 % auf den Nettokartenpreis wird den gestiegenen Gastspielkosten Rechnung getragen. Als weitere Maßnahme zur Konsolidierung des Betriebsergebnisses soll ab 2012 der Gastspieletat um weitere 55.000 € reduziert werden.

Dies ist durch einen Verzicht auf 2 Operngastspiele pro Saison ab der Spielzeit 2011/2012 zu realisieren. Um das entsprechende Abonnement nicht ganz aufzugeben, soll es als Musiktheaterabonnement künftig nicht mehr aus 5 Opern, sondern aus drei Opern, 1 Operette und einem Musical bestehen. Die bisher im reinen Freiverkauf angebotene „leichte Muse“ wird also in das Abo-Programm integriert werden.

Im Bereich der Vermietung besteht bereits für das Jahr 2011 eine Vielzahl von vertraglichen Verpflichtungen, so dass von einer wieder steigenden Auslastung des Forums auszugehen ist. Zu einem der besonderen Ereignisse des Jahres zählen die „Deutschen Meisterschaften der Zauberkunst“, die im Zeitraum vom 2. bis 5. Juni im nahezu kompletten Forum stattfinden werden. 1000 Magier aus Deutschland und der Welt werden an diesem Kongress teilnehmen, der Wettbewerbe, Workshops, Seminare öffentliche Veranstaltungen und eine Messe zum Thema Zauberkunst umfasst.

Aufgrund des positiven Belegungstrends und durch die Neufestsetzung der Nutzungsentgelte und Nebenkosten per Ratsbeschluss zum 1. Januar 2010 wird mit einem leichten Anstieg der Umsatzerlöse in diesem Bereich gerechnet.

Im Großen Saal des Forums soll zur Spielzeit 2011/2012 die Anzahl der Rollstuhlplätze von 2 auf 4 verdoppelt werden, eine erste Maßnahme zur Verbesserung der Situation im Hause für gehbehinderte Menschen.

Für die Gebäudeunterhaltung und die Instandhaltung der technischen Anlagen und Maschinen ist für 2011 eine Gesamtsumme von 123.300 € inkl. MwSt. vorgesehen (s. Vorbericht). Durch den Einbau der neuen Großkälteanlage aus den Mitteln des Konjunkturpaketes II wird von einer Reduzierung der Energiekosten in Höhe von 42.500 € gegenüber der Planung 2010 ausgegangen.

Im Sommer 2011 soll in einem 3. Bauabschnitt die Sanierung der Flachdächer des Forums abgeschlossen werden.

Teilbetrieb FORUM

Bezeichnung	Erfolgsplan 2011	Prognose Ergebnis 2010	Erfolgsplan 2010	Ergebnis 2009	Erläuterungen
Umsatzerlöse					
Entgelte Theater	445.000,00	430.000,00	430.000,00	411.318,66	In 2011 Entgeltsteigerung aufgrund der Erhöhung der Eintrittsgelder - Spielzeit 2011/2012.
Entgelte Vermietung	275.000,00	253.000,00	245.000,00	297.085,65	In 2010/2011 Entgeltsteigerung aufgrund der Erhöhung der Nutzungsentgelte und Nebenkosten sowie vermehrte Nachfrage.
Sonstige Erlöse	42.000,00	42.000,00	41.000,00	41.654,50	
Zwischensumme	762.000,00	725.000,00	716.000,00	750.058,81	
Sonstige betriebliche Erträge					
Erträge aus KSL-internen Verrechnungen	182.250,00	209.600,00	166.700,00	187.592,00	In 2010/2011 Anstieg der Mieterlöse für Einzelveranstaltungen der Teilbetriebe aufgrund vermehrter Nachfrage.
Pacht Restaurant	72.000,00	68.000,00	68.000,00	70.543,17	In 2010/2011 höhere Pachtumsätze aufgrund vermehrter Nachfrage.
Guthaben aus TEG-Abrechnung	30.000,00	30.000,00	30.000,00	32.794,29	
Erträge aus Sponsoringleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
Projekterträge Levevent	30.000,00	36.000,00	30.000,00	15.113,38	In 2010 Zuwachs von 5 Partnerunternehmen.
übrige sonstige betriebliche Erträge	59.500,00	111.700,00	58.000,00	92.363,04	In 2010 nicht eingeplanter Verkauf Flügel sowie höhere Ticketeinnahmen durch CTS.
Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten	7.700,00	7.700,00	7.680,00	7.674,38	
Zwischensumme	381.450,00	463.000,00	360.380,00	406.080,26	
Gesamtsumme der Erträge	1.143.450,00	1.188.000,00	1.076.380,00	1.156.139,07	
Materialaufwand					
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren					
Energieaufwand	366.550,00	364.550,00	407.050,00	398.116,61	Weniger nach Inbetriebnahme der neuen Kälteanlage im Forum.
Aufwand eigene Veranstaltungen	658.000,00	653.900,00	660.000,00	597.269,35	
Hilfs- u. Betriebsstoffe	17.800,00	16.300,00	23.800,00	21.546,05	
Gebühren	14.200,00	14.550,00	13.400,00	12.146,40	
Brandschutz und Brandwachen	21.000,00	22.000,00	22.000,00	19.729,00	
Projektkosten Levevent	30.000,00	36.000,00	30.000,00	15.113,38	In 2010 Zuwachs von 5 Partnerunternehmen.
Aufwand nicht abzugsfähige Vorsteuer	40.000,00	40.000,00	30.500,00	62.922,10	
Zwischensumme	1.147.550,00	1.147.300,00	1.186.750,00	1.126.842,89	
Aufwendungen für bezogene Leistungen					
Inanspruchnahme Dienstleistungen FB 65	0,00	52.500,00	52.500,00	0,00	Der Kontrakt mit dem FB 65 wurde gekündigt.
Inanspruchnahme TBL	200,00	200,00	200,00	30,00	
Reinigung durch Fremdunternehmen	120.500,00	118.850,00	119.000,00	115.834,10	
Inanspruchnahme Stadtdruckerei	6.000,00	8.000,00	8.000,00	5.541,12	
sonst. bezogene Leistungen	400,00	450,00	450,00	5.483,19	
Inanspruchnahme JSL	250,00	250,00	250,00	214,00	
Honorare allgemein	800,00	800,00	800,00	767,00	
Inanspruchnahme Verwalter TEG	9.100,00	9.100,00	9.100,00	-14.903,00	
Inanspruchnahme Handwerker BBL	82.400,00	123.950,00	100.700,00	97.300,00	Aufteilung der Kosten aufgrund der prognostizierten Inanspruchnahme.
Inanspruchnahme Dienstleistungen Kernverwaltung	40.400,00	41.650,00	43.950,00	45.281,45	
Zwischensumme	260.050,00	355.750,00	334.950,00	255.547,86	

Teilbetrieb FORUM

Bezeichnung	Erfolgsplan 2011	Prognose Ergebnis 2010	Erfolgsplan 2010	Ergebnis 2009	Erläuterungen
Personalaufwand					
Personalaufwand	1.288.150,00	1.279.000,00	1.332.650,00	1.311.539,81	
Zuführung zur Urlaubsrückstellung	-6.150,00	-6.150,00	-2.750,00	-6.136,71	
Zuführung zur Pensionsrückstellung	1.750,00	1.750,00	30.200,00	1.757,00	
Zuführung und Inanspruchnahme Rückstellung Altersteilzeit	31.350,00	31.350,00	-17.550,00	31.380,00	Die Ansätze 2011 und die Prognosezahlen 2010 wurden den Ergebnissen 2009 angepasst.
Zwischensumme	1.315.100,00	1.305.950,00	1.342.550,00	1.338.540,10	
Abschreibungen					
Abschreibungen	55.500,00	55.500,00	55.500,00	578.326,47	
Abschreibung auf Altanlagen	534.500,00	534.500,00	534.500,00		Ergebnis 2009 beinhaltet Abschreibungen für Alt- und Neuanlagen.
Zwischensumme	590.000,00	590.000,00	590.000,00	578.326,47	
Sonstiger betrieblicher Aufwand					
Versicherungsbeiträge	23.500,00	22.800,00	23.500,00	22.788,00	
Mitgliedsbeiträge	1.350,00	1.350,00	1.400,00	1.350,00	
Aufwand Vermietungen	3.500,00	3.700,00	2.550,00	3.449,03	In 2010/2011 Erweiterung des Leistungsangebots.
Aufwendungen für TEG	205.000,00	194.100,00	190.000,00	195.984,87	Es werden höhere monatliche Vorauszahlungen auf die voraussichtlichen Kosten geleistet.
Kosten Ticketverkauf	60.000,00	60.000,00	57.400,00	45.636,53	In 2010/2011 höhere Ticketgebühren durch CTS - s. "übrige sonstige betriebliche Erträge".
Werbe- und Druckkosten	26.500,00	29.150,00	35.000,00	30.783,67	
Dienst- und Schutzkleidung	2.000,00	2.000,00	2.500,00	1.166,27	
Instandhaltungs- u. Wartungskosten	205.300,00	251.900,00	210.800,00	189.047,66	Die im Weißbuch II vorgesehene Maßnahme "Umbau Schaltschrank Brandschutzklappen" wurde im Rahmen der HSK-Sparliste in die Folgejahre verschoben. Zusätzlich zu den Weißbuchmaßnahmen sind Instandhaltungsmaßnahmen im Bühnenbereich und die Vorhaltung von Mitteln für die Beseitigung von Mängeln nach Prüfungen erforderlich.
Post- u. Fernmeldegebühren	31.100,00	30.750,00	25.700,00	28.582,39	
Fortbildung	13.000,00	6.000,00	1.000,00	2.254,10	In 2011 Fortbildungskosten u. a. für Unterweisungen nach den berufsgenossenschaftlichen Vorschriften (BVG).
Dienstreisen und Kilometerentschädigung	1.550,00	1.500,00	2.000,00	1.384,64	
Bürobedarf/Kassenmaterial	2.500,00	2.500,00	2.850,00	3.404,15	
übrige sonst. betriebliche Aufwendungen	84.550,00	89.950,00	85.650,00	97.493,60	2011 u.a. Erstattung von Sachkosten an den FB 11: Beitrag Sozialwerk 1.200 € Rhein. GUV 12.400 € Arbeitsmed. Dienst 1.600 € Arbeitszeiterfassung 500 € Mitgliedsbeiträge 2.400 € Botenwagen 2.100 €
Aufwand nicht abzugsfähige Vorsteuer	42.000,00	40.000,00	18.900,00	36.449,51	
EDV-Aufwand	40.250,00	38.100,00	40.300,00	38.844,80	
Steuern	4.600,00	4.550,00	4.650,00	4.555,25	
Zwischensumme	746.700,00	778.350,00	704.200,00	703.174,47	
Gesamtsumme Aufwand	4.059.400,00	4.177.350,00	4.158.450,00	4.002.431,79	
Ergebnis	-2.915.950,00	-2.989.350,00	-3.082.070,00	-2.846.292,72	
Zuschussbedarf	2.915.950,00	2.989.350,00	3.082.070,00	2.846.292,72	
Kostendeckungsgrad	28,17%	28,44%	25,88%	28,89%	

Kulturbüro

Aufgaben

Das Kulturbüro fördert die lokale Kulturszene sowohl durch die finanzielle Unterstützung von künstlerischen Projekten als auch durch Initiierung und Organisation gemeinsamer, vernetzter Projekte, die die Vielfalt und Qualität der Leverkusener Kulturszene nach innen und außen widerspiegeln. Es versteht sich gegenüber der freien Szene als Partner, Hilfesteller und Schnittstelle zur Stadt.

Darüber hinaus organisiert das Team des Kulturbüros Musik- und Theaterveranstaltungen sowie Lesungen im gesamten Stadtgebiet im Rahmen der dezentralen Kulturarbeit sowie Festivals, Veranstaltungs- und Ausstellungsreihen. Und schließlich ist es Ansprechpartner für regionale Kulturprojekte wie die „Jüdischen Kulturtage“ oder Projekte im Rahmen der „Regionalen Kulturpolitik“.

Die Jugendkunstgruppen als Teil des Kulturbüros sind eine sehr erfolgreiche Einrichtung der kulturellen Jugendbildung. Sie gehören zu den größten Jugendkunstschulen in NRW. Das Alter der Teilnehmerinnen und Teilnehmer liegt zwischen vier und zwanzig Jahren, die Kurs-themen reichen vom Bildnerischen Gestalten über Werken und Keramik bis zu Kindertheater, Tanz und Tanztheater und dem Circus Fantastico. In kleinen Gruppen wird es den Kindern und Jugendlichen ermöglicht, unter fachlicher Anleitung ihre individuellen Fähigkeiten zu entdecken und zu erweitern. Neben der kreativen Grundbildung wird auch darauf Wert gelegt, dass begabte Schülerinnen und Schüler in weiterführenden Kursen gefördert werden. Das reicht bis hin zur Unterstützung bei der Erstellung einer Bewerbungsmappe für ein Kunststudium.

Entwicklungen und Zielerreichung 2010

Kulturbüro

In 2010 finden erstmalig die neuen Kulturförderrichtlinien Anwendung, die vom Rat der Stadt Leverkusen Ende des Vorjahres verabschiedet wurden. Eine Jury, bestehend aus Vertreterinnen der freien Leverkusener Kulturszene, der Leiterin des Koordinationsbüros Kulturregion Bergisches Land und der Leiterin des Kulturbüros, hat im Oktober über Anträge zu Projekten beraten, die im ersten Halbjahr 2011 umgesetzt werden sollen. Die politischen Gremien werden dann auf der Grundlage der Empfehlungen der Jury über die Vergabe von Fördermitteln entscheiden.

Erstmals fand das Filmfestival „Nahaufnahme“ im Rahmen der Reihe „Einblicke – Interkultur in Leverkusen“, initiiert vom Kulturbüro und unter seiner Federführung, statt. Als Veranstaltungspartner konnten das Kommunale Kino der VHS und das Scala Cinema in Opladen gewonnen werden.

Die Besucherresonanz für das Festival der freien Theater „Freispiel“ konnte in 2010 gegenüber dem Vorjahr nicht verbessert werden. Daher wird für die Durchführung im Jahr 2011 über neue Ideen zu Vermarktung und Terminierung nachgedacht.

Für den Morsbroicher Sommer wurde mit dem Fluxuskonzert im Rahmen der Vostell-Ausstellung „Das Theater ist auf der Straße“ erstmalig eine Kooperation mit dem Museum Morsbroich auf die Beine gestellt. Diese Zusammenarbeit soll nach Möglichkeit in den kommenden Jahren wiederholt werden. Der im letzten Jahr etablierte Varietéabend war mit rund 400 Gästen sehr gut besucht und wird fortgesetzt. Der Morsbroicher Sommer schließt mit beinahe Kostenneutralität ab. Die Einnahmen aus Eintrittsgeldern konnten auf 27.500,00 Euro (Vorjahr: 23.800,00 Euro) gesteigert werden.

Das Kleinkunstprogramm in der Kolonie Eins hat in der Spielzeit 2009/2010 einen Zuschauer-Rückgang erfahren. Von 75 % durchschnittlicher Auslastung in der Spielzeit 2005/2006 verbesserte sich das Ergebnis auf 80 % Auslastung in der Spielzeit 2006/2007, auf 87,5 % in der Spielzeit 2007/2008 und schließlich 90 % in der Spielzeit 2008/2009. In 2009/2010 fiel das Ergebnis zurück auf 80 %. Als Konsequenz wurden für die Spielzeit 2010/2011 bekanntere Künstlerinnen und Künstler eingeladen als in der Spielzeit zuvor.

Die Besuchszahlen der Leverkusener Kunstnacht konnten gesteigert werden. Wurden in 2006 bereits 8.000 Besuche in Ateliers, Galerien und Museen der Stadt gezählt, so waren es in 2007 schon 10.000 Besuche. Diese Zahl konnte in 2008 mit 10.700 Besuchen noch einmal leicht erhöht werden. In 2009 wurden rund 13.000 Besuche gezählt.

Die Vernetzung von kulturellen Aktivitäten wird seit 2001 am runden Tisch der Kulturkonferenz diskutiert.

Jugendkunstgruppen

Im Studienjahr 2009/10 wurden 59 Jahreskurse durchgeführt. Es gab 624 Teilnehmerinnen und Teilnehmer und an 2 Grundschulen wurden 5 Kursangebote im Bereich des Offenen Ganztags durchgeführt. 4 weitere Angebote waren mit Schulen in Rheindorf geplant, konnten aber nicht durchgeführt werden, da die Fördermittel aus dem Projekt „Soziale Stadt Leverkusen“ für die Finanzierung nicht eingesetzt werden konnten. Daneben gab es etliche Workshops und Ferienangebote. Die Jugendkunstgruppen machen immer wieder durch besondere Projekte und Aktionen auf sich aufmerksam. So konnte für das ambitionierte Tanztheaterprojekt „Ein Stück über Drogen“, das im Forum Leverkusen aufgeführt wurde, Landesförderung eingeworben werden. Ein Zaubertag im Juni zeigte eine Ausstellung sowie die Ergebnisse einer Schreibwerkstatt zum Thema Zaubern und eine Zauberverformance. Der beliebte Circus Fantastico der Jugendkunstgruppen spielte zum Abschluss des Zaubertages.

Ziele 2011

Kulturbüro

Ziel ist es, in den Folgejahren die hohe Qualität und Nachfrage der durch das Kulturbüro angebotenen Veranstaltungen und Programme möglichst zu halten.

Das Film-Festival „Nahaufnahme“ soll auch in 2011 stattfinden, nach Möglichkeit in Kooperation mit anderen Städten aus der Region. Es ist geplant, die Reihe „Einblicke“ weiter auszubauen. Aufwändungen konnten in 2010 durch Sponsorenbeiträge gedeckt werden.

Um das Überleben des Veranstaltungsortes „Kolonie Eins“ langfristig zu sichern, soll ein Förderverein gegründet werden. Dies konnte in 2009 und kann voraussichtlich auch in 2010

noch nicht umgesetzt werden, da die vermutete Unterstützung durch das Stammpublikum zunächst ausblieb.

Für den Morsbroicher Sommer werden nach Möglichkeit neue Veranstaltungsideen umgesetzt. Es wird verstärkt versucht, durch Kooperationspartner die Qualität der Veranstaltungen weiter zu stärken.

In 2011 wird die Umsetzung der neuen Kulturförderrichtlinien erfolgen. Aufgrund der Änderung des Antrags- und Bewertungsverfahrens wird die Betreuung der Zuschussvergabe deutlich mehr Zeit in Anspruch nehmen als bisher.

Jugendkunstgruppen

In einer sich verändernden Schul- und Freizeitwelt für Kinder und Jugendliche muss den Kooperationen mit Schulen und anderen Jugendeinrichtungen besondere Beachtung geschenkt werden. Die Angebote für Kinder im Vorschulalter werden wegen der großen Nachfrage noch ausgeweitet werden und für die älteren Jugendlichen müssen die Angebote am Abend und späten Nachmittag verstärkt werden, da die frühen Kurse wegen der langen Schulzeiten nicht wahrgenommen werden können.

Als Maßnahme zur Konsolidierung des Betriebsergebnisses ist geplant, die Zahl der Kurse zu reduzieren. In 2012 sollen statt bisher 65 Jahreskursen nur noch 54 Jahreskurse angeboten werden. Die Reduzierung der Anzahl der Jahreskurse beginnt im Herbst 2011. Um weiterhin Kosten zu sparen, jedoch gleichzeitig zu vermeiden, dass zudem Gebühren erhöht werden müssen, werden die Kurseinheiten von 38 auf 35 Jahrestermine reduziert.

Sachgebiet Kulturbüro

Bezeichnung	Erfolgsplan 2011	Prognose Ergebnis 2010	Erfolgsplan 2010	Ergebnis 2009	Erläuterungen
Umsatzerlöse					
Entgelte JKG	28.000,00	37.000,00	40.500,00	33.447,00	Anpassung an tatsächliche Einnahmen und Umsetzung von HSK-Maßnahme (Reduzierung von Kursangeboten).
Umsatzerlöse eigene Veranstaltungen	43.000,00	46.600,00	43.000,00	53.348,40	Derzeit noch keine Sponsorenvereinbarung K1 2011/2012, daher noch keine Zusatzeinnahmen für die neue Spielzeit geplant.
Sonst. Erlöse, Umsätze	0,00	0,00	0,00	750,00	
Zwischensumme	71.000,00	83.600,00	83.500,00	87.545,40	
Sonstige betriebliche Erträge					
Zuweisung Landschaftsverband JKG	15.950,00	16.900,00	14.600,00	31.871,00	
Erträge aus Sponsoringleistungen	14.000,00	39.550,00	13.000,00	26.750,00	14.000 € für Veranstaltungen im K1 von Januar bis Mai, weitere Anfragen laufen.
übrige sonstige betriebliche Erträge	12.350,00	12.050,00	8.750,00	12.251,63	
Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten	8.100,00	8.100,00	8.080,00	8.078,41	
Zwischensumme	50.400,00	76.600,00	44.430,00	78.951,04	
Gesamtsumme der Erträge	121.400,00	160.200,00	127.930,00	166.496,44	
Materialaufwand					
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren					
Energieaufwand	9.700,00	9.000,00	9.100,00	9.593,12	
Aufwand eigene Veranstaltungen	97.050,00	112.400,00	95.550,00	82.725,73	Werden Sponsoreneinnahmen erwirtschaftet, erhöhen sich die Ausgaben um die gleiche Summe.
Sachaufwand Kursangebote JKG	2.000,00	2.000,00	2.000,00	1.729,29	
Hilfs- und Betriebsstoffe	500,00	500,00	500,00	-47,58	
Gebühren	3.750,00	3.550,00	3.500,00	3.317,75	
Skonto-Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00	
Brandschutz und Brandwache	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.033,50	
Zwischensumme	114.000,00	128.450,00	111.650,00	98.351,81	
Aufwendungen für bezogene Leistungen					
Inanspruchnahme Dienstleistungen FB 65	0,00	5.800,00	5.800,00	0,00	
Inanspruchnahme TBL	200,00	200,00	200,00	110,00	
Grünflächenpflege	1.500,00	1.400,00	1.400,00	1.286,52	
Reinigung durch Fremdunternehmen	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.613,07	
sonstige bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00	1.154,90	
Honorare	83.000,00	88.000,00	91.500,00	89.970,50	Umsetzung einer HSK-Maßnahme (Reduzierung von Kursangeboten).
Inanspruchnahme Stadtdruckerei	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.621,33	
Inanspruchnahme JSL	1.300,00	1.300,00	1.300,00	1.437,46	
Inanspruchnahme Handwerkerarbeiten BBL	12.850,00	2.200,00	7.150,00	3.550,00	Aufteilung der Kosten aufgrund der prognostizierten Inanspruchnahme.
Inanspruchnahme Dienstleistungen Kernverwaltung	4.100,00	4.100,00	4.550,00	4.460,08	
Zwischensumme	109.450,00	109.500,00	118.400,00	109.203,86	
Personalaufwand					
Personalaufwand	301.300,00	299.500,00	297.750,00	293.047,83	
Zuführung zur Urlaubsrückstellung	1.450,00	1.450,00	-2.150,00	1.444,11	
Zuführung Rückstellung Altersteilzeit	1.200,00	1.200,00	400,00	1.200,00	Die Ansätze 2011 und die Prognosezahlen 2010 wurden den Ergebnissen 2009 angepasst.
Zwischensumme	303.950,00	302.150,00	296.000,00	295.691,94	

Sachgebiet Kulturbüro

Bezeichnung	Erfolgsplan 2011	Prognose Ergebnis 2010	Erfolgsplan 2010	Ergebnis 2009	Erläuterungen
Abschreibungen					
Abschreibungen	6.100,00	6.100,00	6.100,00	19.979,13	Ergebnis 2009 beinhaltet Abschreibungen für Alt- und Neuanlagen.
Abschreibungen auf Altanlagen	8.100,00	8.100,00	8.100,00		
Zwischensumme	14.200,00	14.200,00	14.200,00	19.979,13	
Sonstiger betrieblicher Aufwand					
Versicherungsbeiträge	450,00	400,00	450,00	387,46	
Mitgliedsbeiträge	250,00	250,00	250,00	255,65	
Mietaufwand	94.500,00	100.950,00	81.800,00	85.404,00	
Werbe- und Druckkosten	5.700,00	5.250,00	5.150,00	4.061,45	
Veranstaltungen im Stadtgebiet	45.000,00	45.000,00	45.000,00	31.048,58	Neuaufteilung der Fördertöpfe: Alt = Zuschüsse an kulturelle Vereine: 34.340 € + Unterstützung Lev. Künstler: 950 € + Dezentrale Kulturarbeit: 32.733 € Neu = Veranstaltungen im Stadtgebiet (Projektzuschüsse): 45.000 € + Aufwand eigene VA: 23.000 €
Zuschüsse an kulturelle Vereine	0,00	0,00	0,00	32.020,11	Neuaufteilung der Fördertöpfe
sonst. geleistete Zuschüsse	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.211,42	Neuaufteilung der Fördertöpfe, hier nur noch Europafest
Instandhaltungs- u. Wartungskosten	89.750,00	89.100,00	90.150,00	139.879,68	Die im Weißbuch II vorgesehene Maßnahme "Prüfung und Beseitigung Risschäden innen" wurde im Rahmen der HSK-Sparliste in spätere Jahre verschoben.
Post- und Fernmeldegebühren	5.600,00	5.650,00	4.850,00	4.769,00	
Fortbildung	400,00	400,00	400,00	0,00	
Dienstreisen und Kilometerentschädigung	800,00	800,00	800,00	787,20	
Bürobedarf/Kassenmaterial	1.800,00	1.600,00	1.600,00	1.797,32	
übrige sonst. betriebliche Aufwendungen	5.000,00	5.100,00	5.300,00	5.248,79	2011 u.a. Erstattung von Sachkosten an den FB 11: Beitrag Sozialwerk 100 € Rhein. GUV 1.400 € Arbeitsmed. Dienst 200 € Arbeitszeiterfassung 200 € Mitgliedsbeiträge 300 €
EDV Aufwand	18.500,00	17.800,00	18.800,00	17.145,84	
Forderungsverluste					
Zwischensumme	270.250,00	274.800,00	257.050,00	325.016,50	
Gesamtsumme Aufwand	811.850,00	829.100,00	797.300,00	848.243,24	
Ergebnis	-690.450,00	-668.900,00	-669.370,00	-681.746,80	
Kulturförderung					
Zuschuss Veranstaltung Lev. Jazztage	55.600,00	55.600,00	55.600,00	55.254,48	
Zuschuss an Westdeutsche Sinfonia	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	
Anmietung Übungsräume Rockgruppen	0,00	0,00	0,00	0,00	
Zwischensumme	65.600,00	65.600,00	65.600,00	65.254,48	
Zuschussbedarf	756.050,00	734.500,00	734.970,00	747.001,28	
Kostendeckungsgrad	14,95%	19,32%	16,05%	19,63%	

Teilbetrieb Stadtbibliothek

Aufgaben

Die Stadtbibliothek hat die Aufgabe, ein aktuelles Medienangebot zu Zwecken der Aus-, Fort- und Weiterbildung und der frühkindlichen Bildung sowie für die kulturellen Bedürfnisse und zur Freizeitgestaltung der Bürgerinnen und Bürger bereit zu stellen und lebenslanges Lernen zu unterstützen. Weitere Faktoren zur Deckung des Informationsbedarfes sind die individuelle Beratung, die Bereitstellung öffentlicher Internetplätze und die Kooperation mit anderen nordrhein-westfälischen Bibliotheken und dem Hochschulbibliothekszentrum in Köln. Die Stadtbibliothek unterstützt die Leseförderung durch enge Zusammenarbeit mit Schulen und Einrichtungen zur Kinderbetreuung bzw. -förderung sowie durch die Organisation von bzw. Teilnahme an medienbezogenen Veranstaltungen in Leverkusen.

Entwicklungen und Zielerreichung 2010

Ausleih- und Benutzerzahlen

Im Jahr 2009 konnte in der Hauptstelle trotz der widrigen Umstände durch die Baustelle der Rathaus-Galerie eine bemerkenswerte Steigerung der Ausleih- und Benutzerzahlen erzielt werden.

Im Jahr 2010 war die Hauptstelle aufgrund von Umbaumaßnahmen im Rahmen der Integration der Hauptstelle in die Rathaus-Galerie insgesamt acht Wochen geschlossen. Nach der Wiedereröffnung innerhalb der Rathaus-Galerie waren aufgrund von Erfahrungswerten anderer Bibliotheken erneut deutlich höhere Ausleih- und Benutzerzahlen zu erwarten, während in den Zweigstellen eher von einer Beibehaltung des Vorjahresniveaus auszugehen war.

Für die Hauptstelle hat sich diese Erwartung bislang nicht in vollem Umfang erfüllt. Hierfür sind verschiedene Gründe anzuführen:

- Der Medienbestand kann aufgrund des Nothaushalts nicht kontinuierlich und bedarfsgerecht aktualisiert werden.
- Aufgrund unzureichender Beschilderung war der Eingang zu der Bibliothek nur schwer zu erkennen. Insbesondere potentielle Neukunden wurden nicht von außen auf die Bibliothek aufmerksam gemacht.
- In den ersten Wochen nach Einführung der Medienverbuchung mit RFID-Technologie¹ traten massive Störungen auf, durch die viele Kundinnen und Kunden verärgert wurden.

Positiv hervorzuheben ist, dass die Nutzung der Bibliothek als Lernort deutlich zugenommen hat.

Entleihungen 2008-2010	2008	2009	2010 (Prognose)
Hauptstelle inkl. JuBi*)	303.556	320.518	316.000
Gesamtsystem	407.541	428.382	410.500

*) Kinder- und Jugendbibliothek

¹ RFID = Radio Frequency Identification

Die Statistik der aktiven Entleiherinnen und Entleiher und der Neuanmeldungen wird ebenfalls durch die oben genannten Faktoren beeinflusst. Die Zusammenlegung der Zweigstellen Schlebusch und Opladen mit Schulbibliotheken und die beitragsfreie Nutzung der Stadtbibliothek durch minderjährige Benutzerinnen und Benutzer seit August 2008 hat zu einem Anstieg an Neuanmeldungen und aktiven Leserinnen und Lesern in dieser Alterstufe geführt.

Aktive Entleiher, Neuanmeldungen gesamt 2008-2010	2008	2009	2010 (Prognose)
Aktive Entleiher	8.431	9.253	9.100
Neuanmeldungen	2.818	2.788	2.850

Allgemeines

Die größten Projekte im Jahr 2010 waren die Integration der Hauptstelle der Stadtbibliothek in die Rathaus-Galerie und die Einführung der RFID-Technologie.

Im Vorfeld wurden zahlreiche Umbaumaßnahmen durchgeführt. Aus diesem Grund war eine Schließung der Hauptstelle von Ende Dezember 2009 bis zur Eröffnung der Rathaus-Galerie am 24.02.2010 erforderlich. Während der Schließungszeit wurden unter anderem der Eingangsbereich mit Zugang zur Rathaus-Galerie neu gestaltet und eine höhenverstellbare Verbuchungstheke sowie eine optisch ansprechende Garderobe mit Taschenschränken installiert.

Auf der Grundlage eines im Jahr 2009 erarbeiteten Konzeptes zur Bestandsplatzierung erfolgte eine kundenfreundlichere Aufstellung und Präsentation des Medienbestandes der Hauptstelle. Thematisch verwandte Sachliteratur, wie z.B. Psychologie und Medizin, wurden soweit wie möglich in räumliche Nähe zueinander gesetzt. Am 24. Februar 2010 wurde die Hauptstelle von Oberbürgermeister Reinhard Buchhorn wiedereröffnet.

Die bereits im Jahr 2009 begonnene Einführung der RFID-Technologie wurde im Jahr 2010 abgeschlossen und hat im Bereich der Ausleihverbuchung die personalintensivere Barcode-verbuchung an der Theke abgelöst.

An drei Selbstverbuchungsplätzen können Kundinnen und Kunden seit der Wiedereröffnung der Hauptstelle selbstständig Medien entleihen. Die Rückgabe von Medien ist an zwei Rückgabegeräten in der Bibliothek sowie an einem Außenrückgabegerät möglich.

Dort können entlehene Medien auch außerhalb der Öffnungszeiten der Bibliothek zurückgegeben werden. Diese Serviceerweiterung wird von den Kundinnen und Kunden sehr gut angenommen. Eine Sortieranlage, die an die Rückgabegeräte angeschlossen ist, ermöglicht eine erste Vorsortierung der Medien. An einem Kassenautomaten kann seit Juli komfortabel bar oder mit EC-Karte bezahlt werden.

Am Tag der offenen Tür, dem 20. März 2010, wurde der neu eingerichtete Jugendbereich offiziell eingeweiht. Die Stadtbibliothek will mit diesem Bereich die Lese- und Medienkompetenz von Jugendlichen fördern und sie für das Lesen begeistern. In Zusammenarbeit mit Jugendlichen wurde ein Konzept für die Gestaltung dieses Raums erarbeitet. Die Bürgerstiftung Leverkusen hat die Stadtbibliothek mit 5.000 € für die Einrichtung und Möblierung des Jugendbereichs unterstützt. Zusätzlich wurde in Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung ein Namenswettbewerb initiiert. Eine Jury aus Jugendlichen, einem

Deutschlehrer sowie Vertretern der Bürgerstiftung und der Stadtbibliothek wählte aus den eingegangenen Namensvorschlägen den Namen „Time2chill“ für den Jugendbereich aus.

Zweigstellen

Für die Zweigstelle Hitdorf und die Verwaltungsbibliothek sind keine nennenswerten Veränderungen zu berichten.

Opladen:

Die Schul- und Stadtteilbibliothek Opladen ist seit Januar 2009 im Landrat-Lucas-Gymnasium untergebracht.

Im Rahmen der landesweiten Initiative „Bildungspartner NRW Bibliothek und Schule“ schließt die Stadtbibliothek mit dem Landrat-Lucas-Gymnasium eine Bildungspartnerschaft, um die Vernetzung mit der Schule über die bislang bestehende Zusammenarbeit hinaus zu stärken.

Schlebusch:

Die Schul- und Stadtteilbibliothek Schlebusch wird seit Ende August 2008 vom Schulverein des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums betrieben und durch die Stadtbibliothek im Rahmen einer Vollzeitstelle fachlich unterstützt. Diese Zusammenarbeit funktioniert weiterhin sehr gut, insbesondere da der Schulverein und die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr verlässliche und engagierte Partner sind.

Steinbüchel:

Im Jahr 2011 steht der Umzug der Zweigstelle vom jetzigen Standort im Schulzentrum Comeniuschule/GGS Heinrich-Lübke-Straße in frisch renovierte Räume in der Montanus-Realschule bevor. Die Vorbereitungen für den Umzug haben bereits in diesem Jahr begonnen.

Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

Unter dem Motto „Science in the City – Wissenschaft in Leverkusen“ werden in der Hauptstelle der Stadtbibliothek fünf Vorträge zu den Themengebieten Technische Chemie und Pharmazeutische Chemie angeboten. Mit dieser Veranstaltungsreihe möchte die Fakultät für Angewandte Naturwissenschaften der Fachhochschule Köln wissenschaftliche Fragestellungen verständlich machen und ein weiteres Zeichen an ihrem neuen Standort setzen.

Anlässlich der bundesweiten Aktionswoche „Treffpunkt Bibliothek“ vom 24. – 31. Oktober ist in der Stadtbibliothek in Zusammenarbeit mit dem „Verein zur Förderung künstlerischer Bildmedien Bayer e. V.“ eine Fotoausstellung unter dem Titel „Lesen“ bis Anfang Dezember zu sehen.

Ebenfalls im Rahmen der Aktionswoche fand in der Hauptstelle eine Twilight-Party für Jugendliche statt. Dieser Abend bot viele Mitmachaktionen rund um die Bis(s)-Vampirromane der Bestsellerautorin Stephenie Meyer.

Dank der finanziellen Unterstützung durch die Bürgerstiftung Leverkusen kann sich die Stadtbibliothek im November an einem Lesefest für Kinder und Jugendliche mit regionaler Vernetzung beteiligen. Unter Federführung der Stadt Bonn, die seit 2003 erfolgreich das Lesefest „Käpt'n Book“ durchführt, wurde ein rheinisches Lesefestival unter dem Titel „Käpt'n Book geht auf Reisen – eine Rheinreise“ ins Leben gerufen. Das Land NRW fördert das

"Rheinische Lesefest" im Rahmen der „Regionalen Kulturpolitik“ als herausragendes Modellprojekt. Kernstück des Lesefests sind Autorenlesungen für Kinder und Jugendliche. In Leverkusen werden sieben Lesungen renommierter Kinder- und Jugendbuchautorinnen und -autoren angeboten.

Zusätzlich zu den von Stadtbibliothek und Regionaler Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien (RAA) regelmäßig organisierten Austauschtreffen der rund 50 aktiven Vorlesepatinnen und -paten in Leverkusen bereiteten die beiden Kooperationspartner 20 neue Interessenten in zwei Einführungsseminaren auf das Ehrenamt als Vorlesepatin vor. Um bei öffentlichen Anlässen wirkungsvoll Präsenz zeigen zu können, erhielten die Vorlesepaten Leverkusens ein Roll-up-Banner mit ihrem Logo (finanziert aus einer privaten Spende) sowie einen Imageflyer.

Folgende Veranstaltungen und Aktionen wurden außerdem im Jahr 2010 von der Stadtbibliothek durchgeführt: Teilnahme am Kindersoftwarepreis „Tommi“, der „Vorlesewettbewerb“ für die vierten Klassen der Leverkusener Grundschulen, die wöchentliche Veranstaltungsreihe „Lesen verleiht Flügel“ mit ehrenamtlichen Vorlesepatinnen und -paten der Stadtbibliothek, die monatliche Veranstaltungsreihe "Abenteuer Lesen" in der Schul- und Stadteilbibliothek Opladen, Kinderveranstaltungen im Rahmen des bundesweiten Vorlesetags. Die Ausstellung „Da muss ich erst meinen Mann fragen“ wurde in Zusammenarbeit mit dem Frauenbüro gezeigt und es wurden zahlreiche Führungen für KITAs, Schulklassen und Erwachsene angeboten.

Ziele 2011

Mit dem Ziel der Steigerung von Erträgen sollen die Entgelte um ca. 15 % erhöht werden. Ergänzend zur Anhebung sollen die Beiträge auch flexibilisiert und neu auf die Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer zugeschnitten werden.

Im Rahmen des Kulturentwicklungsplanes ist es Ziel der Bibliothek, einen Bibliotheksentwicklungsplan zu erarbeiten. In diesem Plan soll unter anderem die Frage nach dem spezifischen Profil des Medienangebotes für Leverkusen beantwortet werden. In diesem Zusammenhang wird ein Qualitätsmanagement-Zertifikat angestrebt, das unter anderem durch permanentes Controlling die Qualität des Bibliotheksangebotes überprüft und die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden in den Mittelpunkt der Arbeit stellt.

Neben dem Ausbau und der Sicherung der intensiven Kinder- und Jugendarbeit möchte die Stadtbibliothek ein Veranstaltungsangebot für Seniorinnen und Senioren ins Leben rufen. Aufgrund des demographischen Wandels gewinnt diese Zielgruppe für die Stadtbibliothek zunehmend an Bedeutung.

Laufende Projekte der Stadtbibliothek werden im Jahr 2011 weitergeführt. Unter anderem organisiert die Stadtbibliothek in Kooperation mit dem Kulturbüro die sechste Leverkusener Buchwoche „Lev liest“.

Teilbetrieb Stadtbibliothek

Bezeichnung	Erfolgsplan 2011	Prognose Ergebnis 2010	Erfolgsplan 2010	Ergebnis 2009	Erläuterungen
Umsatzerlöse					
Entgelte Bibliothek	175.000,00	100.000,00	130.000,00	109.465,24	In 2010 Mindereinnahmen durch Schließung der Hauptstelle bis 23.02.10. In 2011 Erhöhung der Entgelte geplant.
Umsatzerlöse eigene Veranstaltungen	500,00	500,00	500,00	637,60	
Zwischensumme	175.500,00	100.500,00	130.500,00	110.102,84	
Sonstige betriebliche Erträge					
Erträge Verwaltungsservice Kernverwaltung	95.150,00	95.150,00	95.150,00	95.190,00	
übrige sonstige betriebliche Erträge	5.050,00	6.150,00	6.350,00	11.601,93	Bücherflohmärkte ohne Saisonöffnungsfest nicht mehr rentabel.
Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten	1.400,00	1.400,00	0,00	1.368,65	
Zwischensumme	101.600,00	102.700,00	101.500,00	108.160,58	
Gesamtsumme der Erträge	277.100,00	203.200,00	232.000,00	218.263,42	
Materialaufwand					
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren					
Energieaufwand	0,00	0,00	0,00	0,00	
Aufwand eigene Veranstaltungen	3.000,00	4.000,00	3.000,00	1.741,84	Lev liest in 2011.
Sachaufwand Bibliothek, Hilfs- und Betriebsstoffe	600,00	900,00	500,00	446,63	
Medienanschaffungen Bibliothek	133.900,00	133.900,00	133.900,00	116.017,37	
Gebühren	300,00	950,00	500,00	431,52	2010 einmalige Entsorgungen im Rahmen der Wiedereröffnung.
Skonto-Ertrag	0,00	0,00	0,00	-169,70	
Zwischensumme	137.800,00	139.750,00	137.900,00	118.467,66	
Aufwendungen für bezogene Leistungen					
Inanspruchnahme Dienstleistungen FB 65	0,00	22.900,00	22.900,00	0,00	
Inanspruchnahme JSL	4.500,00	4.500,00	4.500,00	2.887,00	2011 Umzug der Zweigstelle Steinbüchel.
Reinigung durch Fremdunternehmen	25.250,00	24.850,00	25.100,00	23.576,83	
Sonstige bezogene Leistungen	600,00	600,00	600,00	441,60	
Inanspruchnahme Stadtdruckerei	2.000,00	2.000,00	2.000,00	968,10	
Honorare	1.000,00	100,00	1.000,00	864,00	
Inanspruchnahme Handwerkerarbeiten BBL	5.500,00	5.300,00	1.000,00	800,00	Aufteilung der Kosten aufgrund der prognostizierten Inanspruchnahme.
Inanspruchnahme Dienstleistungen Kernverwaltung	21.900,00	21.500,00	24.950,00	25.953,49	
Zwischensumme	60.750,00	81.750,00	82.050,00	55.491,02	
Personalaufwand					
Personalaufwand	1.342.200,00	1.321.300,00	1.303.300,00	1.309.522,39	
Zuführung Urlaubsrückstellung	10.000,00	10.000,00	-11.100,00	9.968,65	
Zuführung und Inanspruchnahme Rückstellung Altersteilzeit	3.550,00	3.550,00	-33.000,00	3.512,00	Die Ansätze 2011 und die Prognosezahlen 2010 wurden den Ergebnissen 2009 angepasst.
Zwischensumme	1.355.750,00	1.334.850,00	1.259.200,00	1.323.003,04	
Abschreibungen					
Abschreibungen	43.050,00	43.050,00	43.050,00	5.650,52	Ergebnis 2009 beinhaltet Abschreibungen für Alt- und Neuanlagen.
Abschreibungen auf Altanlagen	7.900,00	7.900,00	7.900,00		
Zwischensumme	50.950,00	50.950,00	50.950,00	5.650,52	

Teilbetrieb Stadtbibliothek

Bezeichnung	Erfolgsplan 2011	Prognose Ergebnis 2010	Erfolgsplan 2010	Ergebnis 2009	Erläuterungen
Sonstiger betrieblicher Aufwand					
Versicherungsbeiträge	2.150,00	1.950,00	2.150,00	1.930,62	
Mitgliedsbeiträge	350,00	400,00	400,00	895,00	2011 Erhöhung des Beitrag DBV.
Mietaufwand	347.100,00	347.100,00	340.700,00	334.807,03	Anpassung der Nebenkosten-Vorauszahlungen
Werbe- und Druckkosten	5.750,00	4.400,00	4.250,00	7.396,83	Lev liest 2011
Instandhaltungs- u. Wartungskosten	400,00	450,00	450,00	288,00	
Post- und Fernmeldegebühren	13.450,00	13.550,00	12.550,00	12.607,72	
Fortbildung	1.000,00	1.000,00	1.000,00	740,00	
Dienstreisen und Kilometerentschädigung	750,00	750,00	750,00	1.176,43	
Bürobedarf/Kassenmaterial	1.200,00	1.200,00	1.300,00	1.826,93	
übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	29.400,00	31.050,00	32.250,00	43.162,53	2011 u.a. Erstattung von Sachkosten an den FB 11: Beitrag Sozialwerk 1.200 € Rhein. GU 6.900 € Arbeitsmed. Dienst 1.000 € Arbeitszeiterfassung 1.200 € Mitgliedsbeiträge 1.300 € Botenwagen 2.100 € in 2009 Anschaffung von RFID-Etiketten 2011 auch Anmietung Rollcontainer für den Umzug der Zweigstelle Steinbüchel. Mehrkosten in Zusammenhang mit der RFID- Einführung - und Umstellung.
EDV Aufwand	203.300,00	191.200,00	176.300,00	172.356,58	
Forderungsverluste	300,00	300,00	300,00	281,50	
Zwischensumme	605.150,00	593.350,00	572.400,00	577.469,17	
Gesamtsumme Aufwand	2.210.400,00	2.200.650,00	2.102.500,00	2.080.081,41	
Ergebnis	-1.933.300,00	-1.997.450,00	-1.870.500,00	-1.861.817,99	
Zuschussbedarf	1.933.300,00	1.997.450,00	1.870.500,00	1.861.817,99	
Kostendeckungsgrad	12,54%	9,23%	11,03%	10,49%	

Teilbetrieb Museum Morsbroich

Aufgaben

Das Museum Morsbroich, 1951 als städtisches Museum gegründet, zählt zu den wenigen Museen in NRW, die ihr Programm von Beginn an vor allem der aktuellen Kunst gewidmet haben. Die unverändert große internationale Ausstrahlung und Bedeutung des Ausstellungsprogramms und der Sammlung von Museum Morsbroich basieren in erster Linie auf dem frühzeitigen Erkennen wegweisender Entwicklungen sowie dem damit verbundenen frühzeitigen Präsentieren und Erwerben von künstlerischen Werken von außergewöhnlichem Rang. In diesem Sinne folgt die Museumsarbeit den klassischen Zielen „Sammeln, Bewahren, Dokumentieren, Präsentieren“. Zugleich versteht sich das Museum als eine Bildungsinstitution, die dieses nachhaltige Konzept an ein breites Publikum didaktisch vermittelt.

Entwicklungen und Zielerreichung 2010

Im Bereich der Gebäudeunterhaltung wurden 2010 die Erneuerung der Abluftanlage im Restaurant, die Erneuerung der Sicherheitsbeleuchtungslage im Remisenbereich und die Erneuerung des Sonnensegels auf der Terrasse durchgeführt. Darüber hinaus ist der rückseitige Anstrich der Vorburgen erfolgt.

Zusätzlich wird die bereits im Wirtschaftsplan 2009 veranschlagte Maßnahme „Erweiterung und Erneuerung Beleuchtung Ausstellungsräume“, ein Gemeinschaftsprojekt von KulturStadtLev und dem Museumsverein Morsbroich e.V., umgesetzt. Die Ausstellungsräume werden hierdurch auf einen Energie schonenden und sparsamen Betrieb umgestellt.

Besondere Höhepunkte des Jahres 2010 bis zum Ende des Berichtszeitraumes bildeten der Festakt anlässlich der Verleihung der Auszeichnung zum Museum des Jahres 2009 durch den Internationalen Kunstkritikerverband (aica) am 02.05.2010 sowie die Einweihung des Wasserspiels „Water Island Morsbroich“ des dänischen Künstlers Jeppe Hein in der Auffahrt von Schloss Morsbroich am 18.07.2010. Am 07.02.2010 schloss die Ausstellung „Slow Paintings“, die bereits am 24.11.2009 eröffnet worden war. Vom 07.03.-09.05.2010 zeigte das Museum Morsbroich die Ausstellung „Albrecht Schäfer. Ein Tag“. Vom 06.06.-15.08.2010 zeigte das Museum die Ausstellung „Das Theater ist auf der Straße. Die Happenings von Wolf Vostell“, die in Zusammenarbeit mit dem Museo Vostell in Malpartida de Cáceres in Spanien entstand und dort Ende des Jahres 2010 gezeigt werden wird. Vom 05.09. – 07.11.2010 wurde vom Museum die Ausstellung „Bernard Frize. And How and Where and Who“ gezeigt.

Nach dem Ende des Berichtszeitraumes zeigt das Museum außerdem die Ausstellung „Neues Rheinland - Die postironische Generation“, die am 28.11.2010 eröffnet wird und bis zum 13.02.2011 läuft.

In der Grafiketage des Museums wurde vom 27.09.2009-07.02.2010 das grafische Werk von Michael Schoenholtz und vom 28.06.-15.08.2010 der Grafikzyklus „Wie ein Totentanz“ des Ende 2009 verstorbenen Künstlers Alfred Hrdlicka aus der Sammlung des Museums gezeigt. Nach dem Ende des Berichtszeitraums wird dort vom 03.10.2010 – 30.01.2011 eine speziell für die Räume entwickelte Ausstellung mit dem Zeichner Simon Halfmeyer präsentiert.

Insgesamt sahen bis Mitte Oktober 2010 10.500 Besucherinnen und Besucher die Ausstellungen des Museums, wobei sich darüber hinaus das Wasserspiel zu einem Publikumsmag-

neten im Außenraum entwickelt hat, dessen Besucher nicht gezählt werden. Für die folgenden Ausstellungen wird ein überproportionaler Anstieg der Besucherzahlen erwartet.

Die Ausstellungen des Jahres 2010 wurden aus dem Ausstellungsetat des Museums und Zuwendungen des Museumsvereins Morsbroich e.V. bestritten, der wiederum Spenden und Zuwendungen von der Sparkasse Leverkusen, der Kunststiftung NRW, dem Goethe-Institut, dem Landschaftsverband Rheinland, der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West, Culturesfrance sowie dem Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen erhalten hat. Das Wasserspiel von Jeppe Hein wurde zum überwiegenden Teil von den „Freundinnen des Museums“, also den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des MuseumShops, der wiederum Teil des Museumsvereins ist, sowie der Sparkasse Leverkusen und der Energieversorgung Leverkusen finanziert.

Aufgrund der weiterhin angespannten Haushaltslage der Stadt Leverkusen konnten die Mittel zum Ankauf von Kunstwerken für die Sammlung des Hauses nun im achten Jahr in Folge nicht freigegeben werden. Dadurch verliert das Museum nunmehr nahezu irreversibel jenes Merkmal, das es in der Vergangenheit berühmt und die Sammlung bedeutend gemacht hat, nämlich Kunstwerke jüngerer Künstler zu einem vergleichsweise günstigen Preis zu erwerben.

Ziele 2011

Für das Jahr 2011 plant das Museum vier große Wechsellausstellungen. Bis zum 13.02.2011 wird die Gruppenausstellung „Neues Rheinland. Die postironische Generation“ gezeigt, mit der die in den 1970er Jahren geborenen Künstlerinnen und Künstler des Rheinlands zum ersten Mal umfassend präsentiert werden. Vom 13.03. – 22.05.2011 zeigt die Ausstellung „Radical Shift - Polische Kunst in Argentinien seit den 60ern“ (Arbeitstitel) historische und jüngere Positionen argentinischer Künstlerinnen und Künstler, die in ihrem Schaffen sich auf unterschiedlichste Art und Weise mit politischen Themen befassen. Vom 12.06.-21.08.2011 stellt das Museum in einer konzentrierten Schau jüngere Entwicklungen aus dem Bereich der Collagekunst vor. Vom 11.09.-13.11.2011 findet im Museum die Ausstellung „Frauenzimmer“ statt, in der verschiedene bildhauerische und installative Positionen von Frauen aus der aktuellen Kunst vorgestellt werden. Am 04.12.2011 eröffnet eine Ausstellung, die der 1956 in Los Angeles geborene Fotograf und Konzeptkünstler Christopher Williams für das Museum konzipiert.

Darüber hinaus werden in der Grafiketage zwei weitere Ausstellungen, aus der Sammlung des Museums und mit einem jungen Zeichner, gezeigt.

Die Sanierung des Terrassenbelages incl. der Außentreppen sowie die Überarbeitung des Natursteinpflasters sind als Maßnahmen aus dem Bereich der Gebäudeunterhaltung vorgesehen. Die ursprünglich vorgesehene Erneuerung der Telefonanlage und die Putz- und Stuckarbeiten innen wurden für die HSK-Sparliste in die Folgejahre verschoben.

Teilbetrieb Museum Morsbroich

Bezeichnung	Erfolgsplan 2011	Prognose Ergebnis 2010	Erfolgsplan 2010	Ergebnis 2009	Erläuterungen
Umsatzerlöse					
Entgelte Museum	35.000,00	35.000,00	35.000,00	58.876,05	in 2009 "mehr" durch die "Gerhard Richter" Ausstellung
Entgelte aus Kursen Museumspädagogik	1.200,00	1.200,00	1.200,00	985,00	
Sonstiger Umsatz	24.100,00	34.100,00	24.100,00	33.057,70	2009 und Prognose 2010 "mehr" durch Ausleihe von Kunstbesitz
Zwischensumme	60.300,00	70.300,00	60.300,00	92.918,75	
Sonstige betriebliche Erträge					
Zuweisung Land für Ausstellungen	0,00	0,00	0,00	2.735,00	
Mieterlöse	28.000,00	28.000,00	28.000,00	27.347,73	Miete Gartensaal
Pachterlöse und Betriebskostenerstattung Restaurant	47.300,00	48.600,00	46.000,00	48.022,65	2009 und Prognose 2010 "mehr" durch Betriebskostennachzahlung und Anpassung der Vorauszahlungen
übrige sonstige betriebliche Erträge	3.350,00	13.100,00	950,00	11.804,91	in 2009 Erträge aus Rückstellungen, 2010 Eingang einer zweckgebundenen Spende in Höhe von 10.000 €
Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten	81.800,00	81.800,00	81.810,00	81.806,70	
Zwischensumme	160.450,00	171.500,00	156.760,00	171.716,99	
Gesamtsumme der Erträge	220.750,00	241.800,00	217.060,00	264.635,74	
Materialaufwand					
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren					
Energieaufwand	81.000,00	78.500,00	86.800,00	87.496,52	2010 voraussichtlich Minderverbrauch und Kosteneinsparung aufgrund der Erneuerung der Heizungsanlage
Ausstellungsaufwand	92.500,00	102.500,00	92.500,00	90.287,36	2010 Verwendung einer zweckgebundenen Spende
Sachaufwand Museum	4.500,00	4.500,00	4.500,00	4.254,09	
Hilfs- und Betriebsstoffe	4.000,00	4.000,00	4.000,00	5.283,52	2009 mehr für Farbe Anstrich Hauptgebäude
Gebühren	14.500,00	14.150,00	13.700,00	13.180,51	
Zwischensumme	196.500,00	203.650,00	201.500,00	200.502,00	
Aufwendungen für bezogene Leistungen					
Inanspruchnahme Dienstleistungen FB 65	0,00	500,00	500,00	0,00	
Inanspruchnahme TBL	0,00	0,00	0,00	171,20	
Grünflächenpflege	36.400,00	36.300,00	36.300,00	32.113,33	
Reinigung durch Fremdunternehmen	31.000,00	30.500,00	31.500,00	26.973,87	Nach Inbetriebnahme des Dachgeschosses wurden erweiterte Unterhaltsreinigungen erforderlich.
sonstige bezogene Leistungen	0,00	0,00	450,00	1.157,27	
Inanspruchnahme Stadtdruckerei	5.000,00	5.000,00	5.000,00	4.723,92	
Inanspruchnahme JSL	100,00	100,00	100,00	73,75	
Honorare	10.000,00	10.000,00	10.000,00	9.174,00	
Inanspruchnahme Handwerkerarbeiten BBL	45.750,00	31.050,00	40.000,00	50.150,00	Aufteilung der Kosten aufgrund der prognostizierten Inanspruchnahme
Inanspruchnahme Dienstleistungen Kernverwaltung	26.700,00	19.600,00	18.800,00	18.380,58	
Zwischensumme	154.950,00	133.050,00	142.650,00	142.917,92	

Teilbetrieb Museum Morsbroich

Bezeichnung	Erfolgsplan 2011	Prognose Ergebnis 2010	Erfolgsplan 2010	Ergebnis 2009	Erläuterungen
Personalaufwand					
Personalaufwand	608.800,00	600.150,00	568.650,00	586.626,38	
Zuführung zur Urlaubsrückstellung	-3.200,00	-3.200,00	-3.000,00	-3.207,53	
Zuführung und Inanspruchnahme Rückstellung Altersteilzeit	24.100,00	24.100,00	1.000,00	24.060,00	Die Ansätze der Rückstellungen 2011 und die Prognosezahlen 2010 wurden den Ergebnissen 2009 angepasst.
Zuführung zur Penionsrückstellung	17.700,00	17.700,00	10.800,00	17.656,00	
Zwischensumme	647.400,00	638.750,00	577.450,00	625.134,85	
Abschreibungen					
Abschreibungen	31.600,00	31.600,00	31.600,00	162.191,05	
Abschreibungen auf Altanlagen	135.000,00	135.000,00	135.000,00		Ergebnis 2009 beinhaltet Abschreibungen für Alt- und Neuanlagen
Zwischensumme	166.600,00	166.600,00	166.600,00	162.191,05	
Sonstiger betrieblicher Aufwand					
Versicherungsbeiträge	27.450,00	27.350,00	27.450,00	24.829,54	
KFZ-Kosten	50,00	50,00	0,00	13,81	
Bewachungskosten	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.070,41	
Werbe- und Druckkosten	650,00	750,00	650,00	1.655,81	
Dienst- und Schutzkleidung	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.244,82	
Instandhaltungs- u. Wartungskosten	93.150,00	108.900,00	106.650,00	118.969,69	Die im Weißbuch II vorgesehenen Maßnahmen "Putz- und Stuckarbeiten im Schloss" sowie die "Erneuerung der Telefonanlage" wurden im Rahmen der HSK- Sparliste in spätere Jahre verschoben.
Post- und Fernmeldegebühren	18.900,00	18.700,00	16.450,00	16.538,90	
Fortbildung	200,00	200,00	200,00	450,00	
Dienstreisen und Kilometerentschädigung	1.000,00	1.500,00	1.000,00	672,42	
Bürobedarf/Kassenmaterial	1.550,00	1.550,00	1.550,00	1.101,24	
übrige sonst. betriebliche Aufwändungen	18.950,00	20.400,00	16.900,00	17.331,41	2011 u.a. Erstattung von Sachkosten an den FB 11: Beitrag Sozialwerk 250 € Rhein. GUV 8.400 € Arbeitsmed. Dienst 750 € Arbeitszeiterfassung 400 € Mitgliedsbeiträge 1.100 € Botenwagen 2.100 €
EDV Aufwand	28.000,00	26.400,00	27.500,00	26.063,51	
Steuern	3.200,00	3.200,00	3.250,00	3.197,90	
Zwischensumme	195.100,00	211.000,00	203.600,00	213.139,46	
Gesamtsumme Aufwand	1.360.550,00	1.353.050,00	1.291.800,00	1.343.885,28	
Ergebnis	-1.139.800,00	-1.111.250,00	-1.074.740,00	-1.079.249,54	
Zuschussbedarf	1.139.800,00	1.111.250,00	1.074.740,00	1.079.249,54	
Kostendeckungsgrad	16,23%	17,87%	16,80%	19,69%	

Teilbetrieb Volkshochschule

Aufgaben

Die Volkshochschule hat durch das Weiterbildungsgesetz NRW den Auftrag, die Grundversorgung mit Weiterbildungsangeboten für die Bevölkerung sicher zu stellen. Im Rahmen der kommunalen Pflichtaufgabe gem. Weiterbildungsgesetz werden hauptamtliches pädagogisches Personal und durchgeführte Unterrichtsstunden vom Land bezuschusst. Die Lehrgänge zum nachträglichen Erwerb von Schulabschlüssen werden zusätzlich finanziell gefördert.

Im Jahr 2009 hat die VHS ihren bildungspolitischen Auftrag erfolgreich wahrgenommen. Der statistische Rückgang an Veranstaltungen ist lediglich auf eine geänderte Zählweise in der Statistik durch die Einführung der Halbjährlichkeit zurück zu führen, das Unterrichtsvolumen ist im Gegenteil um knapp 3,5 % gestiegen.

Veranstaltungen und Unterrichtsstunden im Vergleich zum Vorjahr (ohne Kommunales Kino)

	2008	2009	Differenz 2008/2009
stattgefundene Veranstaltungen	913	892	- 2,30 %
Unterrichtsstunden	29.772	30.808	+ 3,48 %

Im Kommunalen Kino ist die Durchschnittsbelegung von 30 im Jahr 2008 auf 27 im Jahr 2009 gesunken (im Jahr 2008 haben 5.641 Besucher 186 Vorführungen besucht, im Jahr 2009 waren es 5.007 in 187 Vorführungen).

Der Rückgang hat jedoch keine Auswirkungen auf das wirtschaftliche Ergebnis: Teilnehmerentgelte und Zuwendungen Dritter übersteigen die Sachkosten im Jahr 2009 um über 5.000 €. Zusätzlich erhielt die VHS für das Kommunale Kino ein Preisgeld des Kinemathek Verbundes in Höhe von 4.000 € für den 1. Platz bei der Auswahl „Bestes Programm 2009“.

Das Leistungsspektrum der VHS ist erneut umfangreicher geworden, so hat sich die Anzahl der Prüfungen gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt.

Durchgeführte Prüfungen im Jahr 2008 / 2009

Programmbereich	Anzahl der Prüfungen 2008	Anzahl der Prüfungen 2009
Deutsche Sprache und Kommunikation (einschl. Einbürgerungstests)	278	556
Arbeit, Beruf, IT (Projekt „ZAK“)	74	214
Grundbildung und Schulabschlüsse	84	110
Gesamt	436	880

Die starke Zunahme der Prüfungen im Programmbereich „Deutsche Sprache und Kommunikation“ im Jahr 2009 ist zum Einen auf die Übernahme von Einbürgerungstests durch die VHS zurückzuführen. Zum Anderen enden die Integrationskurse jetzt obligatorisch für alle Teilnehmenden mit dem Deutsch-Test für Zuwanderer.

Umsatz Beratung Bildungsscheck / Bildungsprämie

	2008	2009	Mindereinnahmen
Einnahmen	16.721,50 €	10.868,00 €	5.853,50 €

Die Beratungen zu Bildungsscheck und Bildungsprämie sind aufgrund der geänderten Förderkonditionen zurückgegangen und haben zu Mindereinnahmen von knapp 6.000 € gegenüber dem Vorjahr geführt. Grund dafür ist, dass Beschäftigte den Bildungsscheck nur noch alle zwei Jahre erhalten können und die Bildungsprämie nur für einen beschränkten Teilnehmerkreis in Frage kommt.

Honorarausgaben / Einnahmen durch Entgelte
Entwicklung Kostendeckungsgrad Jahre 2000 – 2009 (ohne Kommunales Kino)

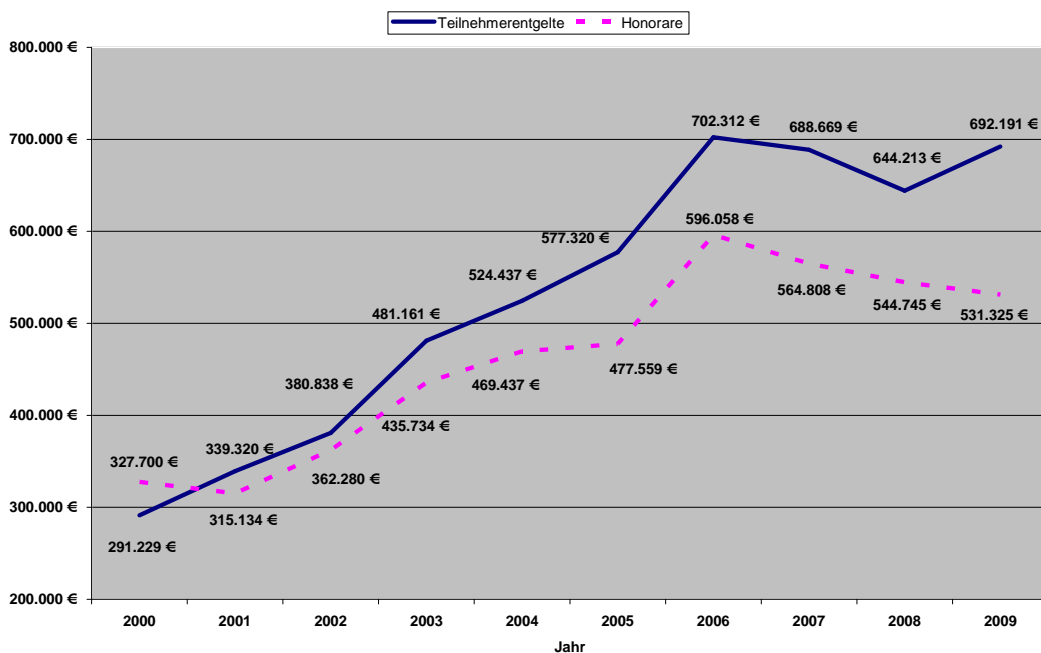
Der Kostendeckungsgrad konnte im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 10 % gesteigert werden. Er betrug

- im Jahr 2008: 118,62 %,
- im Jahr 2009: 130,28 %.

Die Steigerung ist im Wesentlichen auf drei Faktoren zurück zu führen:

- Die Akquise von Drittmitteln für Maßnahmen der Grundbildung
- Erheblich mehr Veranstaltungen mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfond
- Erneute Steigerung der Einnahmen durch Entgelte

Honorarausgaben / Einnahmen durch Entgelte



Veranstaltungen / Unterrichtsstunden / Teilnehmende / Entgelte

Steigerungsrate Jahr 2000/2009 (ohne Kommunales Kino)

	2000	2009	Steigerungsrate 2000/2009	
			absolut	Prozent
Veranstaltungen	499	892	393	+78,76 %
Unterrichtsstunden	19.722	30.808	11.086	+56,21 %
Teilnehmende	6.992	12.498	5.506	+ 78,75 %
Entgelte	291.229 €	692.191 €	400.962 €	+ 137,66 %

Zusammenfassung

Die vorliegenden Daten zeigen, dass sich die VHS weiterhin erfolgreich entwickelt: Durch die Übernahme neuer Aufgaben und die Akquise von Drittmitteln konnte das Leistungsvolumen weiter ausgebaut und das wirtschaftliche Ergebnis verbessert werden. Insbesondere durch zusätzliche Beratungstätigkeit sowie die Durchführung von Prüfungen ist allerdings auch der Ressourcenaufwand gestiegen, bei gleich bleibendem Personalbestand. Durch konsequente Orientierung des Veranstaltungsangebots an Bildungsauftrag, Nachfrage und Wirtschaftlichkeit hat sich der Kostendeckungsgrad Honorare zu Teilnehmerentgelten deutlich verbessert.

Entwicklungen und Zielerreichung 2010

Profilierung des Bildungsangebots

Das EDV-Computerstudio wurde technisch komplett neu ausgestattet; die Hard- und Software ermöglicht ein zeitgemäßes Programmangebot im Multimedia-Bereich, das im 2. Studienhalbjahr umgesetzt wird. Auch die stadtinternen Schulungen profitieren durch einen reibungsloseren Ablauf von der neuen Hard- und Software.

Bereits jetzt sind die Sprachkurse das Flugschiff der VHS: Fast 50 % der Unterrichtsstunden entfallen auf das Sprachenlernen. Mit der Beteiligung an einer vom Deutschen Volkshochschulverband initiierten Werbekampagne soll das Angebot noch stärker in die Öffentlichkeit getragen werden. Dabei wird auch auf die Möglichkeit zum Erwerb europaweit anerkannter Sprachzertifikate hingewiesen; die VHS ist seit diesem Jahr lizenziertes telc- Prüfungszentrum und anerkannte Prüfungsinstitution für das Goethe-Sprachzertifikat.

Serviceorientierung und Qualitätsentwicklung

Die VHS ist als einzige städtische Einrichtung extern nach der DIN-Norm ISO 9001:2008 zertifiziert, d. h. alle Geschäftsprozesse werden auf Kundenorientierung und Qualitätskontrolle überprüft und dokumentiert. Durch die Einführung der verbesserten VHS-Verwaltungssoftware SQL-BASys konnte eine noch kundenfreundlichere Abwicklung der Teilnehmeran-

meldungen erfolgen, insbesondere die stetig steigenden Anmeldungen per Internet wurden damit vereinfacht.

Ziele 2011

Da das Land für 2011 die gleiche Zuschusssumme vorsieht wie 2010, wird davon ausgegangen, dass im kommenden Jahre keine gravierende Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation eintreten wird.

Im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes wird die VHS als Teilbetrieb verpflichtet, den Zuschussbedarf ab 2011 um 63.000 € gegenüber der ursprünglichen Planung zu reduzieren. Dies soll durch einen Mix von Einnahmesteigerungen, Ausweitung einnahmeintensiver Bereiche und Erhöhung der Teilnehmerentgelte erreicht werden. Da das vorgesehene Konsolidierungskonzept der VHS überwiegend eine Angebotserweiterung vorsieht, wird rechtzeitig geprüft, wie die dadurch entstehende Mehrarbeit mit dem vorhandenen Personal bewältigt werden kann. Dies soll durch vereinfachte Verwaltungsabläufe und erhöhten Technikeinsatz erfolgen.

Die Projekte „BIWAQ“ (Stadtteilbezogene Grundbildungsangebote im Rahmen des Projekts „Soziale Stadt Rheindorf“) und „ZAK“ (Zertifizierte Zusatzqualifikationen für Schülerinnen und Schüler) werden überwiegend durch Drittmittel finanziert; diese Maßnahmen sollen auch im kommenden Jahr fortgeführt werden.

Im Frühjahr 2010 wurde zwischen der Stadt Leverkusen und dem Schulministerium NRW ein Kooperationsvertrag zur Entwicklung einer „Bildungsregion“ unterzeichnet. Das Kommunale Bildungsbüro als zentraler Bestandteil des Projekts wurde organisatorisch der Volkshochschule zugeordnet. Für das Jahr 2011 ist die Durchführung einer ersten Bildungskonferenz mit allen lokalen Akteuren im Bildungsbereich geplant.

Teilbetrieb Volkshochschule

Bezeichnung	Erfolgsplan 2011	Prognose Ergebnis 2010	Erfolgsplan 2010	Ergebnis 2009	Erläuterungen
Umsatzerlöse					
Entgelte Kurse und Erlöse eigene Veranstaltungen	566.000,00	557.000,00	527.000,00	649.964,35	Die Nachfrage für den Bereich Deutsch als Fremdsprache ist rückläufig. 2011 Erhöhung der Teilnehmerentgelte und der Kursnebenkosten
Umsatz sonstige Maßnahmen	53.000,00	51.500,00	35.000,00	58.025,70	Die Nachfrage nach Bildungsscheckberatung ist gesunken. Ab 2011 Ausweitung der stadtinternen Schulungen auf die städt. Töchter.
Zwischensumme	619.000,00	608.500,00	562.000,00	707.990,05	
Sonstige betriebliche Erträge					
Beitrag des Landes	470.000,00	470.000,00	470.000,00	479.689,88	
Zuwendungen Dritter für kommunales Kino	2.000,00	1.500,00	0,00	7.874,00	
Erträge aus Sponsoringleistungen	0,00	0,00	0,00	200,00	
übrige sonstige betriebliche Erträge	18.500,00	24.500,00	18.500,00	36.404,80	Erträge aus Fahrtkostenerstattung werden an die Teilnehmer der BAMF Kurse weitergeleitet.
Zwischensumme	490.500,00	496.000,00	488.500,00	524.168,68	
Gesamtsumme der Erträge	1.109.500,00	1.104.500,00	1.050.500,00	1.232.158,73	
Materialaufwand					
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren					
Energieaufwand	450,00	400,00	450,00	384,82	
Aufwand eigene Veranstaltungen	18.850,00	18.550,00	19.150,00	18.631,92	
Sachaufwand VHS	20.100,00	32.600,00	27.100,00	47.742,82	2011 Streichung eines Programmsignments.
Hilfs- und Betriebsmittel	1.000,00	1.150,00	1.100,00	1.268,91	
Gebühren	3.500,00	3.500,00	2.500,00	2.725,69	
Skontoertrag	0,00	0,00	0,00	0,00	
Zwischensumme	43.900,00	56.200,00	50.300,00	70.754,16	
Aufwendungen für bezogene Leistungen					
Inanspruchnahme Dienstleistungen FB 65	0,00	2.300,00	2.300,00	0,00	
Reinigung durch Fremdunternehmen	20.000,00	20.000,00	20.000,00	19.191,91	
Honorare VHS-Dozenten	430.000,00	450.000,00	430.000,00	531.085,19	Nachfragerückgänge im Bereich "Deutsch als Fremdsprache" (BAMF-Kurse)
Inanspruchnahme Stadtdruckerei	2.500,00	5.000,00	5.000,00	2.356,19	
Inanspruchnahme JSL	7.000,00	7.000,00	7.000,00	6.286,94	
Honorare allgemein	1.000,00	1.000,00	1.000,00	240,00	
Inanspruchnahme Handwerkerarbeiten BBL	12.800,00	1.350,00	7.250,00	3.000,00	Aufteilung der Kosten aufgrund der prognostizierten Inanspruchnahme
Inanspruchnahme Personalleistungen FORUM	0,00	0,00	0,00	4.001,09	
Inanspruchnahme Dienstleistungen Kernverwaltung	15.100,00	15.650,00	16.650,00	16.569,70	
Zwischensumme	488.400,00	502.300,00	489.200,00	582.731,02	
Personalaufwand					
Personalaufwand	944.300,00	948.850,00	957.500,00	1.004.630,44	
Zuführung und Entnahme Urlaubsrückstellung	-3.600,00	-3.600,00	-4.500,00	-3.607,87	
Zuführung und Inanspruchnahme Rückstellung Altersteilzeit	-30.800,00	-30.800,00	-24.150,00	-30.801,00	Die Ansätze 2011 und die Prognosezahlen 2010 wurden den Ergebnissen 2009 angepasst.
Zuführung zur Penisonsrückstellung	18.100,00	18.100,00	14.350,00	18.059,00	
Zwischensumme	928.000,00	932.550,00	943.200,00	988.280,57	

Teilbetrieb Volkshochschule

Bezeichnung	Erfolgsplan 2011	Prognose Ergebnis 2010	Erfolgsplan 2010	Ergebnis 2009	Erläuterungen
Abschreibungen					
Abschreibungen	36.350,00	36.350,00	36.350,00	22.567,61	Ergebnis 2009 beinhaltet Abschreibungen für Alt- und Neuanlagen
Abschreibungen auf Altanlagen	5.300,00	5.300,00	5.300,00		
Zwischensumme	41.650,00	41.650,00	41.650,00	22.567,61	
Sonstiger betrieblicher Aufwand					
Versicherungsbeiträge	750,00	800,00	800,00	737,18	Nach Beendigung der Sanierung der Außenstelle Rheindorf 2009 müssen wieder die Ursprungs-Mietbeträge gezahlt werden.
Mitgliedsbeiträge	6.500,00	7.000,00	7.000,00	6.178,99	
Mietaufwand	307.700,00	303.550,00	304.850,00	290.067,31	
Werbe- und Druckkosten	32.250,00	31.900,00	31.750,00	30.397,11	
Instandhaltungs- u. Wartungskosten	1.000,00	3.600,00	1.000,00	2.252,16	
Post- und Fernmeldegebühren	17.350,00	17.350,00	15.050,00	15.406,03	
Fortbildung	2.000,00	2.000,00	2.000,00	1.039,70	
Dienstreisen und Kilometerentschädigung	3.250,00	3.250,00	3.000,00	3.309,08	
Bürobedarf/Kassenmaterial	6.000,00	6.000,00	6.000,00	6.824,80	
übrige sonst. betriebliche Aufwändungen	31.000,00	36.550,00	33.150,00	40.226,35	u.a. 10.000 € für die Weiterleitung der Fahrtkosten BAMF-Kurse an die Kursteilnehmer und Erstattung von Sachkosten an den FB 11:
					Beitrag Sozialwerk 400 €
					Rhein. GUV 4.400 €
					Arbeitsmed. Dienst 650 €
					Arbeitszeiterfassung 450 €
					Mitgliedsbeiträge 1.000 €
EDV Aufwand	111.100,00	113.500,00	109.600,00	103.653,76	
Aufwandsentschädigungen VHS-Rat	1.050,00	1.050,00	1.050,00	930,00	
Forderungsverluste	1.000,00	1.000,00	1.000,00	449,59	
Zwischensumme	520.950,00	527.550,00	516.250,00	501.472,06	
Gesamtsumme Aufwand	2.022.900,00	2.060.250,00	2.040.600,00	2.165.805,42	
Ergebnis	-913.400,00	-955.750,00	-990.100,00	-933.646,69	
Zuschussbedarf	913.400,00	955.750,00	990.100,00	933.646,69	
Kostendeckungsgrad	54,85%	53,61%	51,48%	56,89%	

Teilbetrieb Stadtarchiv

Aufgaben

Rechtsgrundlage für die Arbeit des Stadtarchivs ist das Landesarchivgesetz (ArchivG NW), das den Archiven der Gebietskörperschaften die Aufgabe zuweist, zur Wahrung der Rechte und zur Dokumentation der Geschichte des Gemeinwesens alle Unterlagen der Verwaltung und der kommunalen Eigenbetriebe auf ihre Archivwürdigkeit hin zu prüfen und die als archivwürdig erkannten Teile zu übernehmen, zu verwahren und zu ergänzen, zu erhalten und instand zu setzen, zu erschließen und für die Benutzung bereitzustellen sowie zu erforschen und ggf. zu veröffentlichen. Archivwürdig im Sinne der historischen Dokumentation können auch Unterlagen anderer Stellen oder von Privatleuten sein, sofern die Aufbewahrung in öffentlichem Interesse liegt.

Die Erhaltung des historischen Erbes und die Dokumentation der Stadtgeschichte sind wesentlicher Bestandteil des kulturellen Auftrags des Stadtarchivs. Neben Konservierung und eigener historischer Forschung ist die Unterstützung der Archivnutzer bei ihren Forschungen ein wichtiger Teil der archivischen Öffentlichkeitsarbeit.

Entwicklungen und Zielerreichung 2010

Bestände und Erschließung

Aus Abgaben von Fachbereichen der Verwaltung wurden zwischen dem 01.01. und dem 31.07.2010 rund 12.000 Frist- und 3.900 Dauerakten bearbeitet. Die Zahl der Leihvorgänge betrug rund 2.600. Weitgehend abgeschlossen wurde die Revision der Zwischenregistratur, die der Personalakten wurde intensiv fortgesetzt.

Ebenfalls weitergeführt wurden die Erschließung und Verzeichnung der historischen Kommunalbestände. Die Rats- und Ausschussunterlagen (Niederschriften und Verwaltungsvorgänge) der Stadt Leverkusen und ihrer Vorgängergemeinden wurden über die Archivsoftware Augias erfasst. Die Zahl der verzeichneten Karten und Pläne betrug bis zum 31.07.2010 rund 3.200.

Auch in diesem Jahr konnte die geplante Restaurierung von Stadtfilmen aus finanziellen Gründen leider nicht realisiert werden.

Aufgrund der Änderung der Entgeltordnung zum 01.01.2010 und der nach wie vor großen Anzahl schriftlicher genealogischer Anfragen sind die Einnahmen gestiegen, so dass die Prognose zum Jahresende erhöht werden konnte.

Öffentlichkeit und Veranstaltungen

Die Besucherzahlen sind im Vergleich zu den Monaten Januar bis Juli 2009 (676) auf 437 gesunken. Dies hängt auch damit zusammen, dass sie im Vergleichszeitraum 2009 aufgrund der mit Jahresbeginn erstmals zugänglichen Personenstandsunterlagen recht hoch waren. Lebhaft war die Nachfrage nach Praktika: drei Schüler und drei Studierende absolvierten ihre zwei- bzw. vierwöchigen Praktika im Stadtarchiv. Dazu kam eine Auszubildende des gehobenen Dienstes, die drei Monate hier betreut wurde.

Mehrere 2009 begonnene Projekte konnten 2010 abgeschlossen und der Öffentlichkeit vorgestellt werden:

- die Ausstellung „Rathäuser – Mittelpunkte unserer Stadt“, die in Verbindung mit den Geschichtsvereinen erarbeitet wurde. Sie wurde vom 12.05 bis zum 26.06. 2010 in der 5. Etage des Rathauses gezeigt und ist noch bis Ende des Jahres im Bürgerbüro zu sehen
- die Ausstellung „Über die Wupper. Geschichte, Gegenwart und Zukunft eines Flusses“, die ebenfalls in Verbindung mit den Geschichtsvereinen konzipiert wurde und bis März 2011 in der Villa Römer gezeigt wird
- von November 2010 bis März 2011 wird im RheinForum in Köln die Städtebauausstellung NRW „Wandel der Städte 1910 – 2010 +“ gezeigt, zu der das Stadtarchiv Materialien zur Verfügung gestellt hat
- Ende 2009 wurde die Veröffentlichung „UnternehmerVillen - UnternehmerWillen“ vorgestellt. Der 96 Seiten starke Reisebegleiter für die Kulturregion Bergisches Land ist aus der Reihe bergischgruen.de hervorgegangen, bei der das Stadtarchiv mit zwei Veranstaltungen vertreten war.

Das Archiv beteiligte sich zudem an zwei Veranstaltungen zum Thema Wupper und lieferte Informationen für weitere Projekte der Regionale 2010 (Beschilderung Wupper und neue bahnstadt opladen), unterstützte die Überarbeitung und Neuauflage des Buches „Mein Leverkusen – Zwei Kinder erkunden ihre Stadt“ und mehrere Altlastenprojekte des FB Umwelt.

Villa Römer

Folgende Ausstellungen wurden im Berichtszeitraum gezeigt:

- bis Ende März 2010: „Handel im Wandel“ – (Veranstalter Stadtgeschichtliche Vereinigung e. V. Leverkusen)
- ab 20. Juni.: „Über die Wupper. Geschichte, Gegenwart und Zukunft eines Flusses“ (Veranstalter: Bergischer Geschichtsverein Abt. Leverkusen-Niederwupper e. V., Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen, Stadtgeschichtliche Vereinigung e. V. Leverkusen).

Die derzeit laufende Ausstellung wird in Hinblick auf das Wupperprojekt im Rahmen des „Grünen Fächer Leverkusen“ der Regionale 2010 bis zum Frühjahr 2011 gezeigt.

Die mit der Gestaltung der stadtgeschichtlichen Dauerausstellung „Zeiträume Leverkusen“ beauftragte Firma hat den „Rohbau“ fertig gestellt. Ein „Preview“ hat Ende Oktober einen ersten Eindruck von den Zeiträumen vermitteln.

Ziele 2011

Auf der Grundlage des neuen Gesetzes über die Sicherung und Nutzung öffentlichen Archivguts im Lande Nordrhein-Westfalen (Archivgesetz Nordrhein-Westfalen - ArchivG NRW) wird eine neue Benutzungsordnung für das Stadtarchiv erarbeitet.

Um die Nutzungsmöglichkeiten zu erweitern und zu erleichtern, werden die Erschließungsarbeiten in den Bereichen Historische Kommunalbestände und Sammlungen kontinuierlich fortgesetzt. Das Ziel einer besseren Nutzbarkeit wird auch mit der systematischen Digitalisierung der Foto- und Negativsammlung verfolgt, für die ein Konzept in Vorbereitung ist.

Die Veranstaltungsreihe bergischgruen.de widmet sich 2011 dem Thema Verkehr und Mobilität. Das Stadtarchiv wird sich wieder mit 2 – 3 Veranstaltungen an diesem interkommunalen Projekt beteiligen, das für 2010 vorgesehen war, jedoch auf den Spätsommer 2011 verschoben wurde.

Das wichtigste und aufwändigste Vorhaben aber ist die Eröffnung der stadtgeschichtlichen Dauerausstellung „Zeiträume Leverkusen“ in der Villa Römer, die nun endlich im Juni 2011 stattfinden wird.

Für die Gebäudeunterhaltung und die Instandhaltung der technischen Anlagen und Maschinen wurden 2011 für die Villa Römer lediglich die im Weißbuch vorgesehenen Instandhaltungspauschalen eingeplant.

Teilbetrieb Stadtarchiv

Bezeichnung	Erfolgsplan 2011	Prognose Ergebnis 2010	Erfolgsplan 2010	Ergebnis 2009	Erläuterungen
Umsatzerlöse					
Entgelte Archiv	6.000,00	6.000,00	4.000,00	2.204,95	in 2010 Anpassung der Entgeltordnung
Sonstige Umsätze	150,00	150,00	250,00	261,85	
Zwischensumme	6.150,00	6.150,00	4.250,00	2.466,80	
Sonstige betriebliche Erträge					
Zuweisung Landschaftsverband	0,00	55.000,00	55.000,00	55.000,00	in 2009 und 2010 Regionale Kulturförderung des Landschaftsverbandes Rheinland für die Dauerausstellung "Zeiträume Leverkusen"
Sicherung u. Archivierung städt. Informationsträger	287.450,00	287.450,00	287.450,00	287.450,00	
Sicherung u. Archivierung städt. Eigenbetriebe u. Klinikum	7.850,00	7.850,00	7.850,00	7.850,00	
Sonstige Erträge	0,00	150,00	50,00	29,10	in 2009 und 2010 Regionale Kulturförderung des Landschaftsverbandes Rheinland für die Dauerausstellung "Zeiträume Leverkusen"
Zwischensumme	295.300,00	350.450,00	350.350,00	350.329,10	
Gesamtsumme der Erträge	301.450,00	356.600,00	354.600,00	352.795,90	
Materialaufwand					
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren					
Energieaufwand	13.300,00	11.900,00	13.800,00	11.565,72	Erhöhung aufgrund von Preissteigerungen
Sachaufwand Archiv, archivtechnische Maßnahmen	16.000,00	14.500,00	14.500,00	4.260,27	Die zwischen 2007 und 2009 nicht möglichen Kassationen im Stadthauskeller müssen nachgeholt werden.
Hilfs- u. Betriebsmittel	500,00	1.200,00	500,00	6,94	Notwendige Ausbesserungen in der Villa Römer
Gebühren	3.000,00	2.850,00	2.350,00	2.220,05	
Skonto-Ertrag	0,00	0,00	0,00	-61,71	
Zwischensumme	32.800,00	30.450,00	31.150,00	17.991,27	
Aufwendungen für bezogene Leistungen					
Inanspruchnahme Dienstleistungen FB 65	0,00	14.300,00	14.300,00	0,00	Der Kontrakt mit dem FB 65 wurde gekündigt
Inanspruchnahme TBL	600,00	600,00	600,00	472,15	
sonstige bezogene Leistungen	450,00	0,00	0,00	2.509,41	
Inanspruchnahme Stadtdruckerei	3.000,00	3.000,00	3.000,00	1.753,23	
Inanspruchnahme JSL	250,00	250,00	500,00	263,22	
Honorare allgemein	500,00	0,00	600,00	0,00	2010 Absage einer mit LV Rheinland und RBK geplanten Veranstaltung
Inanspruchnahme Handwerkerarbeiten BBL	5.500,00	5.500,00	2.850,00	1.200,00	Aufteilung der Kosten aufgrund der prognostizierten Inanspruchnahme
Inanspruchnahme Dienstleistungen Kernverwaltung	6.200,00	6.400,00	6.900,00	6.844,28	
Zwischensumme	16.500,00	30.050,00	28.750,00	13.042,29	
Personalaufwand					
Personalaufwand	398.300,00	406.700,00	408.800,00	405.892,62	
Zuführung und Entnahme Urlaubsrückstellung	-1.450,00	-1.450,00	2.250,00	-1.442,24	
Zuführung und Inanspruchnahme Pensionsrückstellung	86.150,00	86.150,00	59.400,00	86.153,00	Die Ansätze der Rückstellungen 2011 und die Prognosezahlen 2010 wurden den Ergebnissen 2009 angepasst.
Zuführung und Inanspruchnahme Rückstellung Altersteilzeit	100,00	100,00	200,00	100,00	
Zwischensumme	483.100,00	491.500,00	470.650,00	490.703,38	

Teilbetrieb Stadtarchiv

Bezeichnung	Erfolgsplan 2011	Prognose Ergebnis 2010	Erfolgsplan 2010	Ergebnis 2009	Erläuterungen
Abschreibungen					
Abschreibungen	3.850,00	3.850,00	3.850,00		
Abschreibungen auf Altanlagen	15.000,00	15.000,00	15.000,00	22.239,56	Ergebnis 2009 beinhaltet Abschreibungen für Alt- und Neuanlagen
Zwischensumme	18.850,00	18.850,00	18.850,00	22.239,56	
Sonstiger betrieblicher Aufwand					
Versicherungsbeiträge	600,00	600,00	700,00	607,86	
Mitgliedsbeiträge	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.382,85	
Mietaufwand	244.400,00	241.900,00	241.900,00	240.306,73	
Werbe- und Druckkosten	1.250,00	1.000,00	850,00	718,70	Herausgabe eines neuen Archivflyers
Instandhaltungs- u. Wartungskosten	11.450,00	13.900,00	13.900,00	8.335,22	2010 wurden u.a. Mittel für die Prüfung der Abwasseranlagen fällig. Mehr, weil die EMA teilerneuert werden musste. 2011 wurden Mittel für sämtliche Maßnahmen aus dem Weißbuch II veranschlagt.
Dienst- und Schutzkleidung	50,00	50,00	50,00	53,55	
Post- und Fernmeldegebühren	5.900,00	5.950,00	6.500,00	5.967,42	
Fortbildung	300,00	100,00	300,00	70,00	
Dienstreisen und Kilometerentschädigung	100,00	100,00	150,00	104,69	
Bürobedarf/Kassenmaterial	1.000,00	800,00	1.000,00	1.491,57	
übrige sonst. betriebliche Aufwendungen	4.650,00	60.100,00	59.900,00	62.871,34	2011 u.a. Erstattung von Sachkosten an den FB 11: Beitrag Sozialwerk 400 € Rhein. GUV 700 € Arbeitsmed. Dienst 300 € Arbeitszeiterfassung 500 € Mitgliedsbeiträge 400 € Botenwagen 2.100 €
EDV Aufwand	37.300,00	28.300,00	30.300,00	27.872,97	in 2009 und 2010 Weiterleitung der Fördermittel des LVR an den Verein Haus der Stadtgeschichte e.V.
Zwischensumme	308.500,00	354.300,00	357.050,00	349.782,90	
Gesamtsumme Aufwand	859.750,00	925.150,00	906.450,00	893.759,40	
Ergebnis	-558.300,00	-568.550,00	-551.850,00	-540.963,50	
Zuschussbedarf	558.300,00	568.550,00	551.850,00	540.963,50	
Kostendeckungsgrad	35,06%	38,55%	39,12%	39,47%	

Teilbetrieb Musikschule

Aufgaben und Zielsetzung

Die Musikschule ist eine Kultur- und Bildungseinrichtung der Stadt Leverkusen, deren Ziel es ist, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen musikalische Bildung zu bezahlbaren Preisen zu ermöglichen. Die Musikschule arbeitet qualitätsorientiert und versteht sich als Fachinstitut für Instrumental- und Vokalunterricht.

Die Musikschule ist ein bedeutender Teil des städtischen Kulturlebens. Kernaufgabe ist das Musizieren in der Gemeinschaft in ihren vielfältigen Erscheinungsformen vom Sinfonieorchester über die Kammermusikgruppe bis hin zu Jazz-, Rock-, Pop- und Folkloreformationen.

Ein reges Musikleben mit einer großen Zahl an Veranstaltungen pro Jahr zeigt die Leistungsfähigkeit des Hauses auch in der Öffentlichkeit. 140 – 160 mal pro Jahr stellt die Musikschule die musikalische Umrahmung und Gestaltung städtischer und karitativer Veranstaltungen sicher. Dazu kommen zahlreiche eigene Veranstaltungen.

Durch die höhere Umsetzung des sog. „Ferienüberhangs“ ab 01.01.2011 in mehr Unterricht ist mit einem Rückgang der außerunterrichtlichen Aktivitäten und Veranstaltungen um 50 – 60 pro Jahr zu rechnen.

Eine gut ausgebaute Musikschule ist Standortfaktor und steigert die Attraktivität der Stadt.

Entwicklungen und Zielerreichung 2010

Die Musikschule unterrichtet (Stand September 2010) insgesamt 2.350 Schülerinnen und Schüler in 1.041 Jahreswochenstunden. Davon erhalten 1.561 Schülerinnen und Schüler Instrumental- und Vokalunterricht, von denen 851 das Angebot „zweiter Musikschultag“ im Ensemble- bzw. Ergänzungsfachunterricht nutzen.

Die Schülerzahlen zeigen sich seit Jahren erfreulich konstant. Allerdings fand eine erhebliche Verschiebung im letzten Jahr statt. Im Bereich des Grundstufenunterrichts (Musikalische Früherziehung und Grundausbildung) sind die Schülerzahlen um 150 Schülerinnen und Schüler zurückgegangen. Durch das neue Singprogramm JEKISS, das mit Unterstützung der Bürgerstiftung versuchsweise seit Ostern 2010 mit drei Gruppen an den Start ging, konnte diese rückläufige Entwicklung zahlenmäßig vollständig abgefangen werden.

Im Rahmen der Kienbaum-Sparvorschläge erhöht die Musikschule den Ertrag durch Gebühren jährlich. Die Erhöhung zum 01.01.2010 betrug durchschnittlich 6,4%.

Die Musikschule setzt verstärkt auf die Zusammenarbeit mit den allgemein bildenden Schulen. Dies sichert langfristig die Zukunft der Musikschule im Umfeld der sich aufbauenden Ganztage.

Mit 94 Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Wettbewerb „Jugend musiziert“ ist die Musikschule im Städtevergleich der Region „Bergisch Land“ wieder einmal gut platziert gewesen. 37 Kinder und Jugendliche konnten in den Landeswettbewerb weitergeleitet werden. Im Bundeswettbewerb hat dann ein Jugendlicher im Fach Akkordeon den ersten Preis erlangt.

Es wurden zahlreiche Veranstaltungen von der Musikschule geplant und durchgeführt, u. a.: Fest zur Gründung des Stiftungsfonds „Bürger für Musikschule“ mit Carmina Burana, Konzertreise nach Villeneuve d' Asq, erstes integratives Konzert der Musikschule am Tag der offenen Tür, die 10. sCOOL-Hits-CD in Zusammenarbeit mit den Förderschulen sowie zwei weitere Konzertreisen nach Oulu (Blasorchester) und Israel (Klezmerensemble).

Ziele 2011

Hohe Priorität hat weiterhin die Ausweitung der Kooperationen mit den städtischen Kindergärten bzw. Familienzentren und allgemeinbildenden Schulen sowie insbesondere die Einführung von Musikangeboten im offenen Ganzttag.

Die in 2010 mit den Leverkusener Grundschulen begonnene Kooperation JEKISS (Jedem Kind seine Stimme) soll zunächst auf 8 Grundschulen erweitert werden. Das landesweit vielbeachtete Programm soll sich zukünftig neben den etablierten Angeboten zu einem weiteren festen Standbein im Grundstufenbereich entwickeln. Neu daran ist, dass alle Kinder einer Grundschule, an der JEKISS stattfindet, von diesem Angebot erreicht werden.

Die derzeitigen Rückmeldungen aus den ersten drei JEKISS-Grundschulen sind sehr positiv und lassen einen Ausbau als außerordentlich sinnvoll erscheinen.

Für die Gebäudeunterhaltung und die Instandhaltung der technischen Anlagen und Maschinen wurden 2011 die Maßnahmen aus dem Weißbuch mit einer Summe von 54.300 € inkl. MwSt. veranschlagt.

Teilbetrieb Musikschule

Bezeichnung	Erfolgsplan 2011	Prognose Ergebnis 2010	Erfolgsplan 2010	Ergebnis 2009	Erläuterungen
Umsatzerlöse					
Entgelte Musikschule	917.300,00	846.000,00	885.000,00	830.646,91	Durch den Rückgang der Schülerzahlen im Elementarbereich ist damit zu rechnen, dass die Einnahmeziele in diesem Bereich nicht voll erreicht werden. Ab Oktober 2010 wurde das Angebot JEKISS weiter ausgebaut, wodurch ein Teil der fehlenden Einnahmen wieder erwirtschaftet wird. Deutliche Zunahme der Sozialermäßigungen!
Umsatzerlöse eigene Veranstaltungen	3.000,00	15.500,00	3.000,00	10.605,00	Mehreinnahmen 2010 aufgrund des ausverkauften Stiftungsfestes vom 29.05.2010 "Carmina Burana".
Entgelte Benutzung Instrumente	31.200,00	31.700,00	31.200,00	23.092,00	
Entgelte Musikfreizeiten	15.000,00	15.000,00	15.000,00	13.143,00	
Zwischensumme	966.500,00	908.200,00	934.200,00	877.486,91	
Sonstige betriebliche Erträge					
Zuweisung Land Musikschule	28.000,00	28.100,00	25.000,00	34.976,00	
Mieterlöse	64.650,00	50.350,00	66.150,00	67.264,44	
übrige sonstige Erträge	43.500,00	63.150,00	24.000,00	37.015,57	Es steht noch nicht fest, welche Kooperationsprojekte in 2011 durchgeführt werden können. Mehreinnahmen sind möglich.
Zwischensumme	136.150,00	141.600,00	115.150,00	139.256,01	
Gesamtsumme der Erträge	1.102.650,00	1.049.800,00	1.049.350,00	1.016.742,92	
Materialaufwand					
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren					
Energieaufwand	61.200,00	58.700,00	67.000,00	63.038,35	Erhöhung aufgrund von Preissteigerungen.
Aufwand eigene Veranstaltungen	67.550,00	71.400,00	67.050,00	68.236,01	Hierin enthalten sind 42.200 € für die Anmietung von Unterrichtsräumen beim FB 40 sowie 15.000 € für Musikfreizeiten (vgl. Einnahmeposition).
Sachaufwand Musikschule	2.500,00	2.500,00	2.500,00	4.542,93	
Hilfs- und Betriebsstoffe	3.200,00	3.400,00	2.850,00	4.518,45	
Gebühren	15.200,00	15.350,00	14.900,00	14.009,98	
übrige sonstige Aufwendungen	750,00	750,00	750,00	963,00	
Zwischensumme	150.400,00	152.100,00	155.050,00	155.308,72	
Aufwendungen für bezogene Leistungen					
Inanspruchnahme Dienstleistungen FB 65	0,00	8.950,00	8.950,00	0,00	
Inanspruchnahme TBL	200,00	200,00	200,00	140,00	
Grünflächenpflege	8.600,00	8.300,00	8.300,00	7.360,91	
Reinigung durch Fremdunternehmen	850,00	23.350,00	13.850,00	18.840,88	In 2010 Beauftragung eines Reinigungsunternehmens als Ersatz für eine langfristig erkrankte Mitarbeiterin / gleichzeitige Einsparung beim Personalaufwand.
Inanspruchnahme Stadtdruckerei	3.000,00	3.000,00	3.000,00	2.057,37	
sonstige bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00	1.818,32	
Honorare allgemein	120.000,00	117.000,00	50.000,00	86.620,16	Die Stunden ausgeschiedener und beurlaubter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden anteilig mit Honorarkräften besetzt. Die Personalkosten wurden hierdurch deutlich reduziert.
Inanspruchnahme Handwerkerarbeiten BBL	18.300,00	11.000,00	20.000,00	10.200,00	Aufteilung der Kosten aufgrund der prognostizierten Inanspruchnahme.
Inanspruchnahme Dienstleistungen Kernverwaltung	41.100,00	41.550,00	46.400,00	47.472,26	
Zwischensumme	192.050,00	213.350,00	150.700,00	174.509,90	

Teilbetrieb Musikschule

Bezeichnung	Erfolgsplan 2011	Prognose Ergebnis 2010	Erfolgsplan 2010	Ergebnis 2009	Erläuterungen
Personalaufwand					
Personalaufwand	2.225.000,00	2.196.450,00	2.228.550,00	2.206.598,70	
Zuführung zur Urlaubsrückstellung	2.300,00	2.300,00	550,00	2.295,45	
Zuführung und Inanspruchnahme Rückstellung für Altersteilzeit	-1.150,00	-1.150,00	-33.450,00	-1.167,00	Die Ansätze der Rückstellungen 2011 und die Prognosezahlen 2010 wurden den Ergebnissen 2009 angepasst.
Zuführung zur Pensionsrückstellung	28.000,00	28.000,00	19.650,00	28.018,00	
Zwischensumme	2.254.150,00	2.225.600,00	2.215.300,00	2.235.745,15	
Abschreibungen					
Abschreibungen	26.200,00	26.200,00	26.200,00	64.898,04	Ergebnis 2009 beinhaltet Abschreibungen für Alt- und Neuanlagen
Abschreibungen auf Altanlagen	40.000,00	40.000,00	40.000,00		
Zwischensumme	66.200,00	66.200,00	66.200,00	64.898,04	
Sonstiger betrieblicher Aufwand					
Versicherungsbeiträge	3.800,00	3.700,00	3.850,00	4.085,03	
Mitgliedsbeiträge	2.000,00	1.750,00	1.750,00	1.744,40	Mitgliedsbeitrag für Verband deutscher Musikschulen wird ab 01.01.2011 erhöht.
Mietaufwand	4.300,00	21.850,00	6.200,00	20.957,50	Anmietung der Forum-Räume für Einzelveranstaltungen, KSL-interne Verrechnung
Werbe- und Druckkosten	750,00	1.350,00	750,00	342,40	In 2010 Druck von Werbematerialien für Stiftungsfest.
Dienst- und Schutzkleidung	100,00	150,00	100,00	252,16	
Instandhaltungs- u. Wartungskosten	72.250,00	68.150,00	98.950,00	35.670,34	Es wurden Mittel für sämtliche Maßnahmen aus dem Weißbuch II veranschlagt.
Post- und Fernmeldegebühren	8.050,00	8.150,00	7.150,00	7.398,53	
Fortbildung	2.500,00	500,00	1.500,00	2.104,40	
Dienstreisen u. Kilometerentschädigung	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.027,75	
Bürobedarf/Kassenmaterial	2.050,00	2.050,00	2.050,00	2.315,80	
übrige sonst. betriebliche Aufwendungen	25.750,00	26.550,00	29.750,00	26.268,26	2011 u.a. Erstattung von Sachkosten an den FB 11: Beitrag Sozialwerk 300 € Rhein. GUV 13.000 € Arbeitsmed. Dienst 1.700 € Arbeitszeiterfassung 400 € Mitgliedsbeiträge 2.500 € Botenwagen 2.100 €
EDV Aufwand	25.700,00	23.700,00	25.700,00	22.888,83	
sonst. geleistete Zuschüsse	900,00	800,00	900,00	813,47	
Forderungsverluste	300,00	300,00	600,00	51,30	
Grundsteuer	250,00	250,00	250,00	254,10	
Zwischensumme	152.700,00	163.250,00	183.500,00	129.174,27	
Gesamtsumme Aufwand	2.815.500,00	2.820.500,00	2.770.750,00	2.759.636,08	
Ergebnis	-1.712.850,00	-1.770.700,00	-1.721.400,00	-1.742.893,16	
Zuschussbedarf	1.712.850,00	1.770.700,00	1.721.400,00	1.742.893,16	
Kostendeckungsgrad	39,16%	37,22%	37,87%	36,84%	

3. Vermögensplan

Der Vermögensplan enthält alle Einnahmen und Ausgaben aus Anlageveränderungen und aus der Kreditwirtschaft.

Zum Ansatz im Vermögensplan 2011 kommen nur Maßnahmen, die Herstellungsaufwand/Anschaffungskosten im Sinne des § 255 HGB und § 6 EstG sind und nach Aktivierung im Anlagenbestand der KSL geführt und planmäßig abgeschrieben werden.

Die im Vermögensplan 2011 dargestellten Maßnahmen werden überwiegend fremdfinanziert.

Erläuterungen zu den Ausgaben Vermögensplan

➤ Teilbetrieb FORUM

a) Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung

Anschaffungskosten	10.000 €
Nutzungsdauer	5 Jahre
Abschreibungsbetrag	2.000 €/Jahr

b) Kettenzüge für Vorbühnenaufzüge/inkl. Steuerung

Anschaffungskosten	8.000 €
Nutzungsdauer	10 Jahre
Abschreibungsbetrag	800 €/Jahr

c) Lichtpult für den großen Saal

Anschaffungskosten	45.000 €
Nutzungsdauer	5 Jahre
Abschreibungsbetrag	9.000 €/Jahr

d) Lautsprecher Terrassensaal

Anschaffungskosten	14.000 €
Nutzungsdauer	6 Jahre
Abschreibungsbetrag	2.333 €/Jahr

➤ Sachgebiet Kulturbüro

a) Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung

Anschaffungskosten	1.000 €
Nutzungsdauer	5 Jahre
Abschreibungsbetrag	200 €/Jahr

b) techn. Aktualisierung Computerstudio JKG

Anschaffungskosten	3.000 €
Nutzungsdauer	3 Jahre
Abschreibungsbetrag	1.000 €/Jahr

c) Beschaffung mobiler Werbemittel

Anschaffungskosten	1.500 €
Nutzungsdauer	5 Jahre
Abschreibungsbetrag	300 €/Jahr

d) Verstärker und 2 Lautsprecher für den Tanzraum

Anschaffungskosten	1.000 €
Nutzungsdauer	5 Jahre
Abschreibungsbetrag	200 €/Jahr

➤ **Teilbetrieb Bibliothek**

a) Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung

Anschaffungskosten	4.000 €
Nutzungsdauer	5 Jahre
Abschreibungsbetrag	800 €/Jahr

➤ **Teilbetrieb Museum**

a) Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung

Anschaffungskosten	15.000 €
Nutzungsdauer	5 Jahre
Abschreibungsbetrag	3.000 €/Jahr

b) Ersatzbeschaffung Mobiliar Gartensaal

Anschaffungskosten	5.000 €
Nutzungsdauer	1 Jahr
Abschreibungsbetrag	5.000 €/Jahr

➤ **Teilbetrieb Volkshochschule**

a) Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung

Anschaffungskosten	15.000 €
Nutzungsdauer	5 Jahre
Abschreibungsbetrag	3.000 €/Jahr

b) Ersatzbeschaffungen Computerstudio

Anschaffungskosten	2.000 €
Nutzungsdauer	3 Jahre
Abschreibungsbetrag	666 €/Jahr

c) Erneuerung defekter Medien

Anschaffungskosten	2.000 €
Nutzungsdauer	1 Jahr
Abschreibungsbetrag	2.000 €/Jahr

➤ **Teilbetrieb Archiv**

a) Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung

Anschaffungskosten	2.000 €
Nutzungsdauer	5 Jahre
Abschreibungsbetrag	400 €/Jahr

➤ **Teilbetrieb Musikschule**

a) Ersatz- und Neuanschaffung von Instrumenten und sonst. Geschäftsausstattung

Anschaffungskosten	20.000 €
Nutzungsdauer	5 Jahre
Abschreibungsbetrag	4.000 €/Jahr

➤ **Büro Betriebsleitung**

Unvorhergesehenes für den gesamten Betrieb

Anschaffungskosten	36.000 €
Nutzungsdauer	8 Jahre
Abschreibungsbetrag	4.500 €/Jahr

Zusammenstellung der Maßnahmen im Vermögensplan 2011:

Betrieb	Maßnahme	Ausgabe €	Abschreibung €/Jahr
FORUM	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	10.000	2.000
FORUM	Kettenzüge für Vorbühnenaufzüge/ inkl. Steuerung	8.000	800
FORUM	Lichtpult für den großen Saal	45.000	9.000
FORUM	Lautsprecher Terrassensaal	14.000	2.333
Kulturbüro	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	1.000	200
Kulturbüro	techn. Aktualisierung Computerstudio Jugendkunstgruppen	3.000	1.000
Kulturbüro	Beschaffung mobiler Werbeposters	1.500	300
Kulturbüro	Verstärker u. 2 Lautsprecher Tanzraum	1.000	200
Bibliothek	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	4.000	800
Museum	Ersatz- und Neuanschaffung, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.000	3.000
Museum	Ersatzbeschaffung Mobiliar Gartensaal	5.000	5.000
VHS	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	15.000	3.000
VHS	Ersatzbeschaffungen Computerstudio	2.000	666
VHS	Erneuerung defekter Medien	2.000	2.000
Archiv	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	2.000	400
Musikschule	Ersatz- und Neuanschaffung von Instrumenten u. sonst. Geschäftsausstattung	20.000	4.000
BBL	Unvorhergesehenes für den Gesamtbetrieb	36.000	4.500
Summe		184.500	39.199

Vermögensplan Folgejahre:

Für allgemeine Ersatz- und Neuanschaffungen einschl. der Positionen „Ersatz- und Neuanschaffung von Instrumenten u. sonst. Geschäftsausstattung“ sowie „Unvorhergesehenes für den gesamten Betrieb“ wird in den nächsten Jahren jeweils eine Summe von rd. 100.000 € veranschlagt werden.

Weitere Maßnahmen für den Vermögensplan sind derzeit noch nicht erkennbar; ob Maßnahmen aufgrund von Sachverständigenprüfungen erforderlich werden, kann nicht prognostiziert werden.

4. Finanzplan

Prognose Geschäftsergebnis

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	Plan	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung
Summe Erträge	4.322.120	4.493.100	4.607.600	4.653.000	4.736.500	4.783.500
Liquide Personalkosten	7.740.600	7.753.850	7.830.517	7.906.986	7.989.435	7.984.596
Sonstige Kosten	7.530.950	7.611.100	7.631.150	7.584.764	7.721.765	7.706.854
Summe Kosten	15.271.550	15.365.100	15.290.000	15.491.750	15.711.200	15.691.400
Verlust vor Zuschuss der Kernverwaltung	-10.949.430	-10.872.000	-10.682.400	-10.838.750	-10.974.700	-10.907.900
Brutto-Zuschuss der Kernverwaltung	9.378.790	9.257.440	9.257.440	9.257.440	9.257.440	9.257.440
Betriebsergebnis/Verlust nach Zuschuss	-1.570.640	-1.614.560	-1.424.960	-1.581.310	-1.717.260	-1.650.460
./nicht liquide Buchungen	918.880	1.110.950	1.110.950	1.110.950	1.110.950	1.110.950
Liquides Defizit/Überschuss	-651.760	-503.610	-314.010	-470.360	-606.310	-539.510
	Prognose 30.06.2010					
Handelsrechtliches Betriebsergebnis bzw. Prognose Ergebnis	-1.679.310					
Bereinigtes liquides Ergebnis bzw. Prognose (ohne Abschreibungen und Personalrückstellungen)	568.360					
Erhöhung Rücklagenbestand durch Kernverwaltung		5.650.000				
Rücklagenbestand 31.12.	1.128.813	5.164.253	3.739.293	2.157.983	440.723	-1.209.737

Erläuterungen

inwHinHin

Der Rücklagenbestand verringert sich jährlich um das handelsrechtliche Defizit, welches auch die nicht liquiden Abschreibungen und Personalrückstellungen enthält, die in der Zuschusszahlung der Kernverwaltung an die KSL nicht enthalten sind.

Gegenüber den bisherigen Finanzplanungen steigen die „Sonstigen Kosten“ nach Anpassung der nicht liquiden Personalrückstellungen an das Ist-Ergebnis 2009, welches um 193.500 € höher war als die bisher eingeplante Rückstellungssumme aus 2008. Diese hohen Rückstellungen wurden aktuell auch in den Folgejahren vorgesehen. In welcher Höhe sie tatsächlich anfallen werden, ist derzeit nicht vorhersehbar.

Bei den **Erträgen** sind neben verschiedenen Veränderungen ab 2011 generelle Einnahmeverbesserungen von 1 % eingeplant, außerdem wurden folgende Erhöhungen aus der HSK-Sparliste eingearbeitet:

Stadtbibliothek; Entgelterhöhung	45.000 €
Volkshochschule; Entgelterhöhungen	55.000 €
FORUM; Erhöhung Umsatzerlöse	35.000 €
Musikschule; höhere Musikschuleinnahmen	<u>32.300 €</u>
Mehreinnahmen 2011 hierdurch	167.300 €

Bis 2014 wurden weitere Einnahmeverbesserungen im Forum, im Museum Morsbroich und in der Musikschule in Höhe von 65.000 € ab 2012 und nochmals 37.000 € mehr ab 2014 eingearbeitet.

Obwohl der Zuschuss des Landschaftsverbandes Rheinland für die Ausstellung „Zeiträume Leverkusen“ in Höhe von 55.000 € 2010 letztmalig gezahlt wurde, steigen die Erträge in 2011 um 170.980 € - insbesondere durch die v.g. Mehreinnahmen der Teilbetriebe Bibliothek, Musikschule, Volkshochschule und FORUM.

Die Personalkosten wurden den Orientierungsdaten des Landes angepasst, die ab 2012 jährliche Steigerungsraten von 1 % vorsehen. Zusätzlich wurden 0,5 % für strukturelle Erhöhungen eingeplant – und sämtliche derzeit bekannten Veränderungen des Personalbestandes wurden in die Berechnungen eingearbeitet.

Für die Unterhaltung der KSL-eigenen Gebäude und ihrer Anlagen wurden die Maßnahmen aus dem Weißbuch 2010 – 2014 abzüglich der in der HSK-Sparliste aufgeführten Einsparungen eingearbeitet. Hieraus ergibt sich bereits ab 2010 eine Verschiebung folgender Maßnahmen mit einem Gesamtvolumen von 284.650 € in spätere Jahre:

Forum

Sanierung Heizkörper und Rohrleitungen Teilbereiche
 Umbau Schaltschrank Brandschutzklappen
 Natursteinböden an Brüstungen usw.
 Sanierung Wasser – und Abwasserleitungen
 Sanierung Heizkörper und Rohrleitungen Teilbereiche
 Sanierung Wand- und Bodenbeläge, Fliesen, Estriche
 Erneuerung Fenster und Türen

Schloss Morsbroich

Erneuerung Dachrinnen (Anteil)
 Putz- und Stuckarbeiten innen
 Erneuerung der Telefonanlage
 Sanierung Parkett Hauptgebäude
 Schloss Morsbroich; Erneuerung Kälteanlage Restaurant (Anteil)

Künstlerbunker

Überprüfung und Beseitigung von Risschäden innen
 Sanierung sanitäre Einrichtungen

Musikschule

Erneuerung Außentür VHS-Bereich

Villa Römer

Sanierung Parkett 1. OG (Anteil)
 Überarbeitung Natursteinböden

Da das Weißbuch II der KSL nur bis 2014 fortgeschrieben wurde, ist in 2015 lediglich eine Pauschalsumme von 350.000 € vorgesehen. Diese Summe entspricht dem Betrag, der bei Gründung der KSL im Zuschuss enthalten war. Bis wann die in der Sparliste eingearbeiteten Maßnahmen verschoben werden können, kann derzeit nicht prognostiziert werden.

Neben den Einsparungen gegenüber den Weißbuch-Planungen enthalten der Wirtschaftsplan 2011 und die Finanzplanung bis 2014 sämtliche Einsparmaßnahmen aus der HSK-Sparliste.

Für die gesetzlichen und vertraglichen Kosten sowie für die Verwaltungskosten wurden, angepasst an die Steigerungsraten der Orientierungsdaten, jährlich 1% mehr eingeplant.

Insbesondere durch die jährlich steigenden Personalkosten ist ein Ausgleich des liquiden Defizits trotz weiteren Personalabbaus nicht mehr möglich. Die 9 Vollzeitstellen, die nach 2011 noch mit einem kw-Vermerk versehen sind, führen erst nach Ausscheiden der Stelleninhaberinnen und Stelleninhaber zu Einsparungen.

Diese Finanzplanung enthält folgende Unwägbarkeiten:

Zusätzliche Kosten in derzeit nicht vorhersehbarer Höhe werden erwartet:

- bei einem Tarifabschluss für die Beschäftigten, der höher ist als die eingeplanten 1 %
- Sanierung der Abwasseranlagen nach Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung
- für die Schulung des Personals, die Anpassung der Programme und ggf. die erforderliche Erneuerung von Hardware auf „Windows 7“
- durch Umsetzung der neuesten Datenschutzrichtlinien.

Mittel für die derzeit verschobenen Baumaßnahmen müssen trotz Verschiebung bereitgestellt werden, wenn deren Umsetzung aus sicherheitsrelevanten Aspekten erforderlich werden sollte.

5. Erläuterungen zum Stellenplan

a) Beschäftigte

Seit Gültigkeit des TVöD-Tarifvertrages ab 01.10.2005 wurden sowohl Angestellte als auch Arbeiterinnen und Arbeiter im öffentlichen Dienst in ein einheitliches System und mit der Bezeichnung „Beschäftigte“ neu eingruppiert. Da die neuen Zuordnungskriterien immer noch fehlen, folgt aber weiterhin eine getrennte Darstellung im Stellenplan.

Im KSL-Stellenplan 2011, der nur die Stellen der Beschäftigten, nicht die der Beamtinnen und Beamten, erfasst, sind die Auswirkungen der umsetzbaren Maßnahmen aus den Vorschlägen der Firma Kienbaum ebenso eingearbeitet wie auch die Änderungen, die aufgrund altersbedingten Freiwerdens von Stellen bereits vorgesehen waren.

In der KSL werden zum Jahresende 2010 voraussichtlich 165 Beschäftigte aktiv auf den 141 Planstellen (123,60 vollzeitverrechnet) des Stellenplanes 2010 beschäftigt sein.

Mit dem Stellenplan für die Beschäftigten ergeben sich 2011 folgende Veränderungen:

➤ FORUM	+ 0,09 vollzeitverrechnete Stellen
➤ Volkshochschule	+ 0,37 vollzeitverrechnete Stellen
➤ Musikschule	- 1,00 vollzeitverrechnete Stellen

Weniger - 0,54 vollzeitverrechnete Stellen

Es verbleiben danach 141 Beschäftigten-Stellen (123,06 vollzeitverrechnet). In ihrem Gründungsjahr hatte die KSL noch 170 Stellen (150,73 vollzeitverrechnet), es wurden somit 29 Stellen (27,67 vollzeitverrechnet) eingespart.

In den Folgejahren wird ein weiterer Stellenabbau erfolgen, es sind derzeit noch 9,00 vollzeitverrechnete Stellen mit einem kw-Vermerk (1,00 Stelle im Kulturbüro und 8,00 Stellen im Teilbetrieb FORUM) versehen; mit dem Stellenplan 2011 wurde 1 kw-Vermerk aus Vorjahren (0,67 vollzeitverrechnet), umgesetzt. Weitere Stellen können, solange sie besetzt sind, nicht zu Einsparungen führen.

b) Beamtinnen und Beamte

In der KSL werden 2011 20 Beamtinnen und Beamte aktiv auf 20 Planstellen, (17,0 vollzeitverrechnet) beschäftigt sein. Aufgrund der Aufteilung einer Vollzeitstelle auf 2 halbe Stellen ist dies 1 Stelle mehr als im Vorjahr – vollzeitverrechnet bleibt es aber bei 17 Stellen. Im Rahmen von Stellenüberprüfungen wurde 1 Vollzeitstelle im gehobenen Dienst höher bewertet, sie wird im Beamten-Stellenplan 2011 dementsprechend angepasst.

Die Beamtinnen und Beamten werden im 2011 Stellenplan der Kernverwaltung mit folgenden Besoldungsgruppen geführt werden:

2011	Stellen	nachrichtlich 2010	Stellen
A 14	1	A 14	1
A 13 g.D.	1	A 13 g.D.	1
A 12	1	A 12	1
A 11	6 (4,5 vollzeitverrechnet)	A 11	4 (3,5 vollzeitverrechnet)
A 9/A 10	3 (2,5 vollzeitverrechnet)	A 9/A 10	4 (3,5 vollzeitverrechnet)
A 9 m.D.	3	A 9 m.D.	3
A 8	4 (3 vollzeitverrechnet)	A 8	4 (3 vollzeitverrechnet)
A 7	1	A 7	1
Gesamt	20 (17 vollzeitverrechnet)		19 (17 vollzeitverrechnet)

Gesamtübersicht Stellen "KulturStadtLev"

Beschäftigungsart	Bes./Verg./Lohn Gruppe	2011		2010		tatsächlich besetzte Stellen 30.06.2010 vollzeitverrechnet 39 Std.	Anzahl Stellen	Stellenplanvermerke 2011
		Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitverrechnet)	Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitverrechnet)			
Angestellte,	AT	2	2,00	2	2,00	2,00	2	
seit 01.10.2005 =	I	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
Beschäftigte	Ia	1	1,00	1	1,00	1,00	1	
	Ib	3	3,00	3	3,00	3,00	3	1,00 x ku II
	II/Ib	1	1,00	1	1,00	1,00	1	
	II	8	6,50	8	6,50	6,50	8	
	III/II	4	4,00	4	4,00	4,00	4	
	III	3	3,00	3	3,00	2,83	4	
	IVa/III	5	4,50	5	4,13	4,50	4	
	IVa	7	6,50	7	6,50	7,00	7	1,00 x ku V b
	IVb	5	4,26	5	4,26	3,76	5	1,00 kw und 1 x ku V b
	Vb/IVb	32	29,10	32	30,10	29,02	32	
	V b	6	5,64	6	5,64	4,64	6	
	Vc/Vb	1	1,00	1	1,00	1,00	1	
	Vc	2	2,00	2	2,00	2,00	2	1,00 kw
	Vlb/Vc	1	1,00	1	1,00	0,87	1	
	Vlb	13	12,50	13	12,50	10,78	13	
	VII/Vlb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VII	15	11,78	15	11,78	12,29	18	
	VIII	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IX/VII	2	1,31	2	1,31	1,31	2	
Summe		111	100,09	111	100,72	97,50	114	
Arbeiter	7	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
seit 01.10.2005 =	6/7a	13	13,00	13	13,00	13,00	13	6,00 kw
Beschäftigte	6	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	5/6a	1	1,00	1	1,00	1,00	1	
	5	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	4/5a	3	3,00	3	3,00	3,00	3	1,00 kw
	4	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	3/4a	2	1,50	2	1,50	1,50	2	
	3	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	2/3a	8	2,85	8	2,76	2,85	8	
	2	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	1/1a	3	1,62	3	1,62	1,00	3	
	1	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
Summe		30	22,97	30	22,88	22,35	30	
nachrichtlich:								
Beamte								
Forum		5	4,00	5	4,00	4,20	5	
Bibliothek		1	0,50	0	0,00	0,77	0	
Museum		1	1,00	1	1,00	1,03	1	
Volkshochschule		3	2,50	3	2,50	2,63	3	
Archiv		6	5,50	6	5,50	5,67	6	
Musikschule		1	0,50	1	1,00	0,70	1	
Büro Betriebsleitung		3	3,00	3	3,00	2,80	3	
Summe		20	17,00	19	17,00	17,80	19	
Stellen insgesamt		161	140,06	160	140,60	137,65	163	

*) seit Inkrafttreten des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD) zum 01.10.2005 besteht die Trennung zwischen Arbeitern und Angestellten nicht mehr.

Da die Beamtinnen und Beamten mehr als 39,00 Std. arbeiten, werden deren Stellen bei den "tatsächlich besetzten Stellen zum 30.06.2010" bei Vollzeit (unter 50 Jahren) mit 1,05 gerechnet.

Stellenübersicht Betriebsleitung

Beschäftigungsart	Verg./Lohn-Gruppe	Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitverrechnet)	Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitverrechnet)	tatsächlich besetzte Stellen 30.06.2010	Anzahl Stellen	Erläuterungen 2011
Angestellte,	AT	1	1,00	1	1,00	1,00	1	
seit 01.10.2005 =	I	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
Beschäftigte	Ia	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Ib	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	II/Ib	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	II	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	III/II	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	III	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IVa/III	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IVa	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IVb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vb/IVb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vc/Vb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vc	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VIb/Vc	1	1,00	1	1,00	0,87	1	
	VIb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VII/VIb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VII	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VIII	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IX/VII	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
Summe		2	2,00	2	2,00	1,87	2	

Stellenübersicht Büro Betriebsleitung

Beschäftigungsart	Verg./Lohn-Gruppe	Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitverrechnet)	Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitverrechnet)	tatsächlich besetzte Stellen 30.06.2010	Anzahl Stellen	Erläuterungen 2011
			2011		2010		2009	

Angestellte, seit 01.10.2005 = Beschäftigte	I	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Ia	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Ib	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	II/Ib	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	II	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	III/II	1	1,00	1	1,00	1,00	1	
	III	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IVa/III	1	1,00	1	1,00	1,00	0	
	IVa	1	1,00	1	1,00	1,00	1	
	IVb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vb/IVb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vc/Vb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vc	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VIb/Vc	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VIb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VII/VIb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VII	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VIII	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IX/VII	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
Summe		3	3,00	3	3,00	3,00	2	

Arbeiter seit 01.10.2005 = Beschäftigte	7	0	0,00	0	0,00	0,00	0		
	6/7a	4	4,00	4	4,00	4,00	4		
	6	0	0,00	0	0,00	0,00	0		
	5	0	0,00	0	0,00	0,00	0		
	4/5 a	0	0,00	0	0,00	0,00	0		
	4	0	0,00	0	0,00	0,00	0		
	3	0	0,00	0	0,00	0,00	0		
	2/3 a	0	0,00	0	0,00	0,00	0		
	2	0	0,00	0	0,00	0,00	0		
	1	0	0,00	0	0,00	0,00	0		
	Summe		4	4,00	4	4,00	4,00	4	

Stellenplanveränderungen

Der Stellenplan des Büros Betriebsleitung verändert sich 2011 gegenüber 2010 nicht.

Zum Büro Betriebsleitung gehören

2009	3 Beamtenstellen (Vollzeit), die alle am 30.06.2009 besetzt waren
2010	3 Beamtenstellen (Vollzeit), die am 30.06.2010 mit 2,80 besetzt waren
2011	3 Beamtenstellen (Vollzeit)

Stellenübersicht FORUM

Beschäftigungsart	Verg./Lohn-Gruppe	Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitverrechnet)	Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitverrechnet)	tatsächlich besetzte Stellen 30.06.2010	Anzahl Stellen	Erläuterungen 2011

Angestellte, seit 01.10.2005 = Beschäftigte	I	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Ia	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Ib	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	II/Ib	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	II	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	III/II	2	2,00	2	2,00	2,00	2	
	III	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IVa/III	1	1,00	1	1,00	1,00	1	
	IVa	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IVb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vb/IVb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vb	2	2,00	2	2,00	1,00	2	
	Vc/Vb	1	1,00	1	1,00	1,00	1	
	Vc	2	2,00	2	2,00	2,00	2	**) 1,00 kw
	VIb/Vc	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VIb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VII/VIb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VII	3	2,56	3	2,56	2,56	3	
	VIII	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
IX/VII	0	0,00	0	0,00	0,00	0		
Summe	11	10,56	11	10,56	9,56	11		

Arbeiter seit 01.10.2005 = Beschäftigte	7	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	6/7a	8	8,00	8	8,00	8,00	8	**) 6,00 kw
	6	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	5	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	4/5a	3	3,00	3	3,00	3,00	3	**) 1,00 kw
	4	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	3	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	2/3a	3	0,70	3	0,61	0,70	3	*)
	2	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	1	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Summe	14	11,70	14	11,61	11,70	14	

*) **Stellenveränderungen**

zusätzlich 0,09 Stellenanteile für Rückkehrerin aus Elternzeit (Hostess)

Stellenvermerke

**) noch 8 kw Vermerke Handwerker aus Vorjahren (Kienbaum lfd. Nr. 47), 1 kw-Vermerk wurde in 2007, 1 kw-Vermerk wurde in 2008 umgesetzt

Zum Teilbetrieb Forum gehören

2009 5 Beamtenstellen (vollzeitverrechnet 4 Stellen), die am 30.06.2009 mit 4,97 besetzt waren
 2010 5 Beamtenstellen (vollzeitverrechnet 4 Stellen), die am 30.06.2010 mit 4,20 besetzt waren
 2011 5 Beamtenstellen (vollzeitverrechnet 4 Stellen)

Stellenübersicht Sachgebiet Kulturbüro

Beschäftigungsart	Verg./Lohn-Gruppe	Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitverrechnet)	Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitverrechnet)	tatsächlich besetzte Stellen 30.06.2010	Anzahl Stellen	Erläuterungen 2011
Angestellte,	I	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
seit 01.10.2005 =	Ia	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
Beschäftigte	Ib	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	II/Ib	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	II	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	III/II	1	1,00	1	1,00	1,00	1	
	III	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IVa/III	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IVa	1	1,00	1	1,00	1,00	1	
	IVb	2	2,00	2	2,00	2,00	2	*) 1 kw
	Vb/IVb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vb	1	0,64	1	0,64	0,64	1	
	Vc/Vb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vc	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VIb/Vc	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VIb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VII/VIb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VII	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VIII	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IX/VII	1	0,31	1	0,31	0,31	1	
Summe		6	4,95	6	4,95	4,95	6	

Stellenplanveränderungen

Der Stellenplan des Kulturbüros verändert sich 2011 gegenüber 2010 nicht.

Stellenvermerke

*) kw-Vermerk an 1 Vollzeitstelle (aus 2007)

Zum Kulturbüro gehören keine Beamtenstellen.

Stellenübersicht Bibliothek

Beschäftigungsart	Verg./Lohn-Gruppe	2011		2010		tatsächlich besetzte Stellen 30.06.2010	Anzahl Stellen	Erläuterungen 2011
		Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitverrechnet)	Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitverrechnet)			
Angestellte,	I	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
seit 01.10.2005 =	Ia	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
Beschäftigte	Ib	1	1,00	1	1,00	1,00	1	
	II/Ib	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	II	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	III/II	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	III	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IVa/III	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IVa	5	4,50	5	4,50	5,00	5	*) 1,00 x ku V b
	IVb	3	2,26	3	2,26	1,76	3	**) 1,00 ku Vb
	Vb/IVb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vb	3	3,00	3	3,00	3,00	3	
	Vc/Vb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vc	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vlb/Vc	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vlb	6	6,00	6	6,00	4,91	6	
	VII/Vlb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VII	8	6,22	8	6,22	6,51	11	
	VIII	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	XI/VII	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
Summe		26	22,98	26	22,98	22,18	29	

Stellenvermerke

*) 1 Vollzeitstelle IVa = ku Vb (aus 2006)

**) 1 Vollzeitstelle IVb = ku Vb (aus 2003)

Zum Teilbetrieb Bibliothek gehört eine Beamtenstelle

ab 2011 1 Beamtenstelle (vollzeitverrechnet 0,50 Stelle) , die am 30.06.2010 üpl. mit 0,77 besetzt war.

Stellenübersicht Museum

Beschäftigungsart	Verg./Lohn-Gruppe	Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitverrechnet)	Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitverrechnet)	tatsächlich besetzte Stellen 30.06.2010	Anzahl Stellen	Erläuterungen 2011

Angestellte, seit 01.10.2005 = Beschäftigte	AT	1	1,00	1	1,00	1,00	1	
	I	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Ia	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Ib	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	II/Ib	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	II	2	2,00	2	2,00	2,00	2	
	III/II	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	III	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IVa/III	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IVa	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IVb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vb/IVb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vc/Vb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vc	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VIb/Vc	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VIb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VII/VIb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VII	2	1,50	2	1,50	1,50	2	
	VIII	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
IX/VII	1	1,00	1	1,00	1,00	1		
Summe		6	5,50	6	5,50	5,50	6	

Arbeiter seit 01.10.2005 = Beschäftigte	7	0	0,00	0	0,00	0,00	0		
	6/7a	1	1,00	1	1,00	1,00	1		
	6	0	0,00	0	0,00	0,00	0		
	5/6a	1	1,00	1	1,00	1,00	1		
	5	0	0,00	0	0,00	0,00	0		
	4	0	0,00	0	0,00	0,00	0		
	3	0	0,00	0	0,00	0,00	0		
	2/3a	5	2,15	5	2,15	2,15	5		
	2	0	0,00	0	0,00	0,00	0		
	1	0	0,00	0	0,00	0,00	0		
	Summe		7	4,15	7	4,15	4,15	7	

Stellenplanveränderungen

Die Anzahl der Stellen des Museums verändern sich 2011 gegenüber 2010 nicht.

Zum Teilbetrieb Museum gehört

2009	1 Beamtenstelle (vollzeitverrechnet), die am 30.06.2009 besetzt war
2010	1 Beamtenstelle (vollzeitverrechnet), die am 30.06.2010 mit 1,03 besetzt war
2011	1 Beamtenstelle (vollzeitverrechnet)

Stellenübersicht Volkshochschule

Beschäftigungsart	Verg./Lohn-Gruppe	Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitverrechnet)	Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitverrechnet)	tatsächlich besetzte Stellen 30.06.2010	Anzahl Stellen	Erläuterungen 2011
Angestellte,	I	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
seit 01.10.2005 =	Ia	1	1,00	1	1,00	1,00	1	
Beschäftigte	Ib	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	II/Ib	1	1,00	1	1,00	1,00	1	
	II	6	4,50	6	4,50	4,50	6	
	III/II	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	III	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IVa/III	3	2,50	3	2,13	2,50	3	*)
	IVa	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IVb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vb/IVb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vc/Vb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vc	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VIb/Vc	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VIb	4	3,50	4	3,50	3,87	4	
	VII/VIb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VII	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VIII	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IX/VII	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Summe	15	12,50	15	12,13	12,87	15	
Arbeiter	7	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
seit 01.10.2005 =	6	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
Beschäftigte	5	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	4	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	3/4a	2	1,50	2	1,50	1,50	2	
	3	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	2	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	1	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Summe	2	1,50	2	1,50	1,50	2	

Stellenplanveränderungen

*) Anpassung des Stellenplanes an die Höhe der bestehenden Arbeitsverträge.

Zum Teilbetrieb Volkshochschule gehören

2009	3 Beamtenstellen (vollzeitverrechnet 2,5 Stellen), die am 30.06.2009 besetzt waren
2010	3 Beamtenstellen (vollzeitverrechnet 2,5 Stellen), die am 30.06.2010 mit 2,63 besetzt waren
2011	3 Beamtenstellen (vollzeitverrechnet 2,5 Stellen)

Stellenübersicht Stadtarchiv

Beschäftigungsart	Verg./Lohn-Gruppe	Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitverrechnet)	Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitverrechnet)	tatsächlich besetzte Stellen 30.06.2010	Anzahl Stellen	Erläuterungen 2011
Angestellte,	I	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
seit 01.10.2005 =	Ia	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
Beschäftigte	Ib	1	1,00	1	1,00	1,00	1	
	II/Ib	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	II	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	III/II	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	III	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IVa/III	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IVa	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IVb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vb/IVb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vc/Vb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vc	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VIb/Vc	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VIb	1	1,00	1	1,00	1,00	1	
	VII/VIb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VII	1	0,50	1	0,50	0,72	1	
	VIII	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	XI/VII	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
Summe		3	2,50	3	2,50	2,72	3	

Stellenplanveränderungen

Der Stellenplan des Stadtarchivs verändert sich 2011 gegenüber 2010 nicht.

Zum Teilbetrieb Archiv gehören

2009	6 Beamtenstellen (vollzeitverrechnet 5,5 Stellen), die am 30.06.2009 mit 5,91 besetzt waren
2010	6 Beamtenstellen (vollzeitverrechnet 5,5 Stellen), die am 30.06.2010 mit 5,67 besetzt waren
2011	6 Beamtenstellen (vollzeitverrechnet 5,5 Stellen)

Stellenübersicht Musikschule

Beschäftigungsart	Verg./Lohn-Gruppe	Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitverrechnet)	Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitverrechnet)	tatsächlich besetzte Stellen 30.06.2010	Anzahl Stellen	Erläuterungen 2011
Angestellte,	I	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
seit 01.10.2005 =	Ia	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
Beschäftigte	Ib	1	1,00	1	1,00	1,00	1	**) 1,00 ku II
	II/Ib	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	II	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	III/II	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	III	3	3,00	3	3,00	2,83	4	
	IVa/III	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IVa	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IVb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vb/IVb	32	29,10	32	30,10	29,02	32	*) ./ 1,00
	Vb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vc/Vb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vc	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VIIb/Vc	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VIIb	2	2,00	2	2,00	1,00	2	
	VII/VIIb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VII	1	1,00	1	1,00	1,00	1	
	VIII	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IX/VII	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Summe	39	36,10	39	37,10	34,85	40	
Arbeiter	7	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
seit 01.10.2005 =	6	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
Beschäftigte	5	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	4	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	3	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	2	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	1/1a	3	1,62	3	1,62	1,00	3	
	1	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Summe	3	1,62	3	1,62	1,00	3	

Wegfall Stellen 2011

*) 1,00 Vollzeitstelle Musikschullehrer/Musikschullehrerinnen durch altersbedingtes Ausscheiden, (davon 0,67 Stelle = Umsetzung kw-Vermerk aus 2006)

Stellenvermerke

***) 1 Vollzeitstelle Ib = ku II (aus 2005)

Zum Teilbetrieb Musikschule gehört

2009

1 Beamtenstelle (Vollzeit), die am 30.06.2009 besetzt war

2010

1 Beamtenstelle (Vollzeit), die am 30.06.2010 mit 0,70 Vollzeit besetzt war

2011

1 Beamtenstelle (0,50 Vollzeit)